

NBR

news us

BICHELSEE-BALTERSWIL

AUSGABE 155 04/2005





BICHELSEE-BALTERSWIL

Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Bichelsee-Balterswil

Redaktionsschluss

ist jeweils der erste Freitag eines jeden Monats - Ausnahmen werden publiziert.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 156, 05/05 ist demnach am **Freitag, 29.04.2005**

Die NBB erscheint monatlich, die nächste Ausgabe erhalten Sie ca. am 04.05.2005.

Impressum

Redaktion & Produktion: Beat Imhof

Daniel Giermann
Bidruck Wallenwil

Druck: 1250 Ex.

Auflage: Beat Imhof

Adresse: Zielwies

8362 Balterswil

Tel 971 26 16

Fax 970 08 39

n-b-b@bluewin.ch

www.bichelsee-balterswil.ch

Abo: A-Post Schweiz Fr. 38.-

Verantwortlich für den Inhalt dieser NBB in Text und Bild ist die Redaktion.

Inserate

Grösse: 1/8 Seite 67x46mm Fr. 40.-

1/4 Seite 67x96mm Fr. 60.-

1/4 Seite 138x46mm Fr. 60.-

1/3 Seite 138x63mm Fr. 75.-

1/2 Seite 138x96mm Fr. 110.-

1 Seite 138x197mm Fr. 200.-

Mengenrabatte 3x 10%
6x 15%
10x 20%

Satz nach Aufwand

- 4 Gratulationen
- Amtsblatt
- 5 Editoriales
- 7 Politische Gemeinde
 - 7 Öffentlicher Verkehr
 - 9 Traktanden Gemeindevers.
 - 11 Hofsammler-Spülaktion
 - 13 Jungbürgerfeier
- 16 Schule
 - 16 Modell Oberstufe
 - 17 Bauprojekt Traber
 - 20 Instrumentenberatung
 - 21 Förderunterricht
 - 22 Ostereierverlosung
 - 24 Kurznachrichten Schulbetrieb
- 26 Kirche
 - 26 Spatenstich Kirchgemeindehaus
- 28 Arbeitswelt
- 30 Kunst und Kultur
- 31 Sportnetz
- 33 Vorschau
- 37 Vereine
- 38 Parteien
- 40 Veranstaltungen
- 42 Rückspiegel
- 55 Heimatkunde
 - 55 20 Jahre BN
 - 56 Waldbewirtschaftung
 - 58 Geschichte
- 60 Termine

Titelbild

Einer der anpacken kann: **Andreas Schär** vor der obligaten Gemeinderats-tanne – trotz Wahl in den Gemeinderat zur Gartenarbeit abdelegiert.



FOTO: BEAT IMHOF



S. 26



S. 22



S. 48



S. 41



Wir gratulieren herzlich

- **zum 85. Geburtstag** am 15.04.2005
Bertha Baumgartner Aadorferstr. 17 8362 Ifwil
- **zum 88. Geburtstag** am 20.04.2005
Maria Dreyer-Düring Hauptstr. 3 8362 Balterswil
- **zum 85. Geburtstag** am 21.04.2005
Otto Oberholzer-Lanz Brenngrütli 8363 Bichelsee

Wir wünschen den Jubilarinnen und dem Jubilaren für die Zukunft nur das Beste, möglichst gute Gesundheit und viel Gfreuts im neuen Lebensjahr.

Amtsblatt

Händänderungen

2. März 2005, Bichelsee-Balterswil, Grundstück Nr. 90, 794 m², Land, Balterswil, Wohnhaus, Schopf Nr. 198; Veräusserer Erben Alois Schneider-Ruppert, Balterswil, erworben am 26. 10. 1999; Erwerber André und Andrea Basler-Brunner, Balterswil.

Handelsregister

3.3.2005. Bkcläger Consulting, in Bichelsee-Balterswil, CH-440.1.001. 521-9, Unternehmensberatung und Finanzmarktanalysen, Einzelfirma (SHAB Nr. 202 vom 21. 10. 1997, S.7665). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

1.3.2005. F Ledermann AG, in Bichelsee-Balterswil, CH-440.3.002.267-2, Planung, Ausführung von Schreinerarbeiten im Bereich Neu- und Umbauten, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 39 vom 27. 2. 2003, S. 12, Publ. 881952). Statutenänderung: 28. 2.2005. Firma neu: Ledermann Brünger AG.

Jugendverein Bichelsee-Balterswil sucht nach Vereinbarung Jugendtreffleiterin/-leiter (ca. 20 %)

Eine neue Herausforderung für Sie?

Wir stellen uns vor, dass Sie in den folgenden Bereichen tätig werden:

- Leiten und führen des Jugendtreffs
- Betreuen und beraten von Jugendlichen
- Vorbereiten und Durchführen von Projekten mit und für Jugendliche

Wir erwarten:

- Freude am Umgang mit Jugendlichen
- Eine dem Aufgabebereich entsprechende Ausbildung
- Durchsetzungsvermögen, Fantasie und Humor

Fragen richten Sie bitte an:

Daniel Willi, Alte Rheinstr. 80, 8424 Embrach
044 / 865 82 84 oder 079 / 786 13 59

Bewerbungen richten Sie bitte an:

Ida Specker, Niederhofen 27, 8363 Bichelsee
071 / 971 25 71

Schon recht

Es ist ja möglich, dass wir die Diskussion nicht beim richtigen Thema führten. Oder war es nur nicht beim rechten Thema? Auf jeden Fall wurde gesagt, dass Recht nie gerecht, nie richtig sein kann. Darüber kam ich ins Grübeln. Wozu schaffen wir nun Recht? Schaffen wir damit primär rechte oder richtige Arbeitsplätze für gut bezahlte Juristen und Beamte. Dient es wirklich uns noch im täglichen Zusammenleben oder hindert es uns bald mehr darin?

Ganz kurz muss ich dazu eine Geschichte los werden, die mit uns als Gemeinde und Ihnen als Steuerzahler zu tun hat. Als Schulgemeinde sind wir ja manchmal auf den Goodwill von Beamten angewiesen, wenn wir Leistungen anerkannt erhalten wollen, welche sich allenfalls auf den Finanzausgleich auswirken. So geschehen – oder eben nicht geschehen. Der Goodwill eines Beamten fehlte und wir beschlossen, die Angelegenheit weiter an die nächst höhere Instanz zu ziehen. Eigentlich war die Sache rechtlich klar, es gab aber durchaus Argumente, die eine andere Sichtweise, nämlich unsere, zuliesse. Die Motivation dafür war, um auch mal ein Fremdwort zu kreieren, rein kommunalegoistisch. Die Antwort aus Frauenfeld kam relativ prompt. Innerhalb eines halben Jahres, wussten wir durch ein offizielles Schreiben, dass wir nicht mit der Anerkennung rechnen konnten. Für uns war dieses Thema abgehakt und eigentlich vergessen.

Da hielt mir doch der Postbote dieser Tage – unterdessen ist bald ein Jahr ins Land gegangen und schon viel Schnee darauf gelegen und wieder Gras gewachsen – einen Eingeschriebenen unter die Nase. Auf sieben Seiten wurde argumentiert, wurden Gesetz und Verordnung zitiert, begründet und abgewogen, in blendendem Juristendeutsch. Und, wie gesagt, in einer Sache, die wir schon längst abgehakt hatten und welche allenfalls ein paar Franken auf eine grössere Menge Steuerzahler verteilt hätte. Wenn ich mir ausmale, wie lange ich für diese sieben Seiten gebraucht hätte. Nur schon für das saubere Abfassen und fehlerfrei Schreiben mit meinem Al-Kaida-Stil (jeden Tag ein Anschlag) hätte ich Tage investiert. Dazu kommt natürlich die Herleitung, die Begründung und das Aktenstudium. Ich wage nicht zu berechnen, wie viel uns dieser Spass gekostet hat. Auf jeden Fall versuche ich mich zu hüten, zukünftig die Bürokratie auf diese Weise am Leben zu erhalten.

Aber eigentlich wollte ich ein anderes Thema ansprechen und merke, dass schon Schreiben über Richtig und Recht in ein Aktenstudium mündet. Tun Sie das Richtige, geniessen Sie den Frühling und studieren Sie nicht zuviel über das Gelesene nach. Denn eigentlich war es nur als Einleitung gedacht – ich melde mich wieder, zur rechten Zeit.

Beat Imhof

Aus dem Gemeinderat

VON RICHARD PETER, GEMEINDEAMMANN

Fahrplan 2006 Angebotsverbesserungen für unsere Region

Gegenüber dem Fahrplanangebot 2004 wird es in der Region Hinterthurgau einige Verbesserungen geben. Grundsätzlich handelt es sich um eine Vorinformation durch den Kanton.

Das Angebot von Bahn und Bus wird auf verschiedenen Linien ausgebaut. Einerseits sollen die Marktanteile des öffentlichen Verkehrs erhöht und gleichzeitig die Attraktivität des Kantons Thurgau als Wirtschafts- und Lebensraum gesteigert werden.

Die Fahrplanentwürfe werden zusammen mit der Finanzierung der Angebotsverbesserungen anfangs April 2005 zur Stellungnahme unterbreitet. Änderungsanträge für den Entwurf des Verteilschlüssels sind bis 22. April 2005 einzureichen.

Wil-Winterthur im Halbstundentakt

In einem ersten Schritt werden ab Dezember 2005 die Regionalzuglinien Weinfelden-Winterthur und Wil-Winterthur im Halbstundentakt betrieben und die Fahrpläne der regionalen Buslinien verdichtet. Der Halbstundentakt wird jeweils von 6.00 Uhr bis 20.00 Uhr angeboten. Eingesetzt werden klimatisierte Turbogelenktriebzüge. Die dafür notwendigen Infrastrukturmassnahmen sind im Bau und werden rechtzeitig bereit sein. Demzufolge wird somit auch das Busangebot Werktags im Halbstundentakt angeboten.

Neue Haltestelle Eschlikon-Balterswil

Die Anzahl Kurspaare Winterthur-Wil wird

von Montag bis Freitag von bisher 23 auf 35 erhöht. Neu soll die Buslinie Wil-Bichelsee-Düssnang nicht mehr durch das Dorf Wallenwil geführt werden, als Ersatz wird an der Strasse Balterswil-Eschlikon eine neue Haltestelle eingerichtet, die im Stundentakt bedient wird. Ifwil wird in der Regel mit den Halbstundentaktkursen am Morgen und Abend bedient, ergänzt durch die Kindergartenkurse.

Des Kosten-Verteilschlüssel

Grundsätzlich haben die Gemeinden zusammen einen Drittel aller Aufwendungen zu leisten.

Die Berechnung erfolgt je zur Hälfte nach dem Verkehrsangebot (Kurspaare) und der Anzahl der Einwohner im dadurch erschlossenen Gebiet. Die Berechnung wird alle zwei Jahre angepasst.

Kriterium 1

Als Grundlage dient die Einwohnerzahl 2004 gemäss Angaben vom Statistischen Amt TG.

Als voll erschlossen gelten

- alle Einwohner, die innerhalb einer Gehdistanz von 500m von der nächsten Bushaltestelle wohnen
- alle Einwohner, die innerhalb einer Gehdistanz von 1000m von der nächsten Bahnhaltstelle wohnen
- alle Einwohner im Einzugsgebiet des Publicars und Anrufsammeltaxi wohnen.

Als halb erschlossen gelten

- alle Einwohner, die weiter als 500m aber weniger als 1000m Gehdistanz von der nächsten Bushaltestelle wohnen
- alle Einwohner, die weiter als 1000m aber weniger als 2000m Gehdistanz von der nächsten Bahnhaltstelle wohnen.

Kriterium 2

Als Grundlage dient der Fahrplan gemäss offiziellem Kursbuch. Massgebend ist die Zahl der Abfahrten je Linie und Gemeinde während einer Woche. Es werden aber nur jene Abfahrten berücksichtigt, mit denen Einwohner im Umkreis von 1000m (Bahn) und 500m (Bus) erschlossen werden.

Gemäss Voranschlag des Kantons haben die Gemeinden 2005 voraussichtlich einen Beitrag von Fr. 5'043'000.00 zu bezahlen. Im Jahr 2004 machten die Ausgaben Fr. 5'547'000.00 aus.

Für die Gemeinde Bichelsee-Balterswil werden aufgrund der eben genannten Kriterien Kosten von Fr. 39'529.00 budgetiert.

**Arbeitsamt
Arbeitslose**

Per 28. Februar 2005 war in unserer Gemeinde folgende Anzahl Einwohner arbeitslos gemeldet: Total 53
Männer 32
Frauen 21

**Friedhof
Gräberräumung**

Die Friedhofkommission beschliesst, in diesem Jahr weder auf dem katholischen noch auf dem reformierten Friedhof Gräber zu räumen.

Zeitpunkt

Weiter wird beschlossen, die Gräber jeweils im Herbst räumen zu lassen. Dies mit dem Wissen, dass der Zeitpunkt nie für alle optimal ist und man es nicht allen recht machen kann.

Betreffend eines gewünschten Lichtschalters beim Eingang des katholischen Friedhofs werden Abklärungen vorgenommen. Vorerst wird auf die Installation eines

Abfall-Behälters beim Friedhofeingang verzichtet.

**Gewerbe und Industrie
Traditionelle
Zusammenkunft**

Dieser Anlass wird am 23. Juni in der Tannzapfenhütte Balterswil stattfinden.

Der Präsident des Gewerbeverbandes Thurgau, Kantonsrat Peter Schütz wird referieren.

Die Einladung zu dieser Veranstaltung wird persönlich zugestellt. Wir bitten dieses Datum zu reservieren.

**Entsorgung
Metallsammlung am 12.04.**

Am 12. April wird die erste von zwei Metallsammlungen 2005 in der Gemeinde Bichelsee-Balterswil durchgeführt. Der Container steht bereits am Vortag ab 17:00 Uhr bereit. Das Altmetall kann bis zum 12. April um 17:00 Uhr bei der Lagerhausrampe in Bichelsee abzugeben.

**Häckseldienst
Häckselgut wird
nicht mehr abgeführt!**

Seit Eröffnung des Kompostierplatzes in der Rietwies wird Häckselgut beim Häckseldienst vor Ort nicht mehr abgeführt. Zur Entsorgung vorgesehene Grüngut, Äste und Gartenabraum muss zu den ordentlichen Öffnungszeiten im Kompostierplatz abgeliefert werden. Wir bitten, diesen Umstand zu beachten.

**Weitere Traktanden an den
Gemeinderatssitzungen im März**

Kanalisations, Rechnungsabschluss, Verkehrssituationen, Signalisationen, diverse Erschliessungen, Jugendförderung, Gewerbe- und Industrieland, Jungbürgeraufnahm-

me, Schalteröffnungszeiten, Mehrjahresprogramm Sanierung Gemeindestrassen, Durchgang evangelischer Friedhof, diverse Veranstaltungen, Wild-Statistiken, I de Ostschwiz dehei, Tourismus, eigene Wanderkarten, Gastgewerbe, Poststellen, Liegenschaften.

**Gemeindeversammlung
Interessante Traktanden**

Die Rechnungsgemeindeversammlungen für die Volksschulgemeinde und die Politische Gemeinde Bichelsee-Balterswil finden am Montag, 30. Mai statt.

Die Politische Gemeinde wird mit einer sehr interessanten Traktandenliste aufwarten.

Einige Kreditbegehren sind zukunftsweisend.

Die Geschäfte im Einzelnen

Traktandum 4: Wasserkorporation Hamberg – Niederwies

Genehmigung der Vereinbarung und Beschluss über die Kostenbeteiligung an den Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten in der Höhe von 171 000 Franken
Traktandum 5: Jahresrechnung 2004
Genehmigung und Beschluss über die Ver-

wendung des Überschusses von 536 905 Franken. Vorgeschlagen werden zusätzliche Abschreibungen von 400 000 Franken und Zuweisung von 136 905 Franken zum Eigenkapital.

Traktandum 6: Schützenhausproblem

Information über die Momentane Situation und über das weitere Vorgehen
Traktandum 7: Laufende Projekte

Informationen über den Gestaltungsplan Kreuzberg, diverse Erschliessungen und die Quartierplanänderung Riensberg
Traktandum 8: Diverse Kreditbegehren

- Aus dem Umbau 1998/99 des Regionalen Pflegeheims Tannzapfenland Münchwilen besteht eine Restschuld. Die Gemeinde Bichelsee-Balterswil soll davon einen Anteil von 114 653 Franken übernehmen.
- 70 000 Franken werden beantragt für Planungsarbeiten im Zusammenhang mit Entwässerungs- bzw. Rückstauproblemen an der Hackenbergstrasse der Sägereistrasse und der Auenwiesenstrasse.
- Das Fernwärmeleitungsnetz soll Richtung Schulzentrum Lützelurm erweitert werden, wofür ein Bruttokredit von 662 000 Franken (netto 443 000 Franken) beantragt wird.

Behandelte Baugesuche und Anzeigen

Norgern AG, Balterswil
Max + Elisabeth Gall, Fluh, 8494 Bauma
Meyer Ernst, Lohacker 18a, Balterswil
Brühwiler Walter, Haldenstrasse 19, Balterswil
Roswitha + Lothar Person., Kreuzbergstr. 8, Balterswil
Raiffeisenbank Bichelsee, Hauptstrasse 10, Bichelsee
Hermann Schwager, Balterswilerstrasse 11, Ifwil
Bernhard Schwager, Breitestrasse 2, 8805 Richterswil
Beck André
Wallimann Christa + Fredy, Sonnengutstr. 7, Bichelsee
Lenzlinger Beat, Tannenhof 3, Ifwil
Walter Herbert, Lohacker 21, Balterswil

Vordach an Gebäude 229
Aufstockung Brenngürtstr. 15, Bichelsee
Anbau Garage; Tank-Abstellraum
Anbau Abstellraum und Unterstand
Gartenhaus
3 weiter Parkplätze an der Auenstrasse
Einbau 3 Dachfenster
Abbruch Stickerlokale und Schöpfe, Hauptstr. 12, Balterswil
Umbau Schweinestall
Erweiterung Balkon
Gartenhaus
Sanierung eingestürzte Hangverbauung / Neubau Teich

Bauamt
Auenstrasse 6, 8363 Bichelsee
Telefon 071 973 99 75
Telefax 071 973 99 79
www.bichelsee-balterswil.ch



AKTION FÜR HOFSAMMLER-REINIGUNG UND LEITUNGSSPÜLUNG

In den Ortsteilen Bichelsee, Höfli, Ifwil, Itaslen

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Betreiberin und Eigentümerin der Gemeindekanalisation ist die Gemeinde darauf angewiesen, dass auch die Liegenschaftentwässerungen unterhalten werden. Die privaten Abwasseranlagen wie Kontrollschächte, Mineralölabscheider, Klärgruben, Leitungen und Sammler müssen von deren Eigentümern ständig in gutem, betriebssicherem Zustand gehalten werden. Damit können Rückstaus, Verstopfungen, usw. vermieden werden.

Die Politische Gemeinde Bichelsee-Balterswil organisiert deshalb zusammen mit der Firma Albert Frei AG, Münchwilen im Juni eine Reinigungsaktion. Die Kosten der Reinigung sind weitgehend abhängig von der Grösse der Liegenschaft und vom Verschmutzungsgrad der Ableitungen und Schächte. Sie sind vollumfänglich durch den Eigentümer zu bezahlen.

Die Kosten werden nach effektivem Aufwand verrechnet

Reinigung und entleeren

- | | |
|------------------------------------|----------------|
| - Schlamm-sammler, Einlaufschächte | ca. Fr. 100.-- |
| - Sickerschächte | ca. Fr. 70.-- |

Reinigung der Ableitungen

- | | |
|--------------------------------|-------------------------|
| - Einfamilienhaus | ca. Fr. 200.-- - 300.-- |
| - Mehrfamilienhaus pro Wohnung | ca. Fr. 100.-- - 180.-- |

Wir begrüssen es, wenn Sie sich an dieser Aktion beteiligen und damit einen Beitrag zur Betriebssicherheit Ihrer Liegenschaftsentwässerung leisten.

Mit freundlichen Grüssen

Bauverwaltung
Gregor Kretz

Anmeldeformular

Alb. Frei, Transporte AG, Mezikonnerstrasse 17, 9542 Münchwilen
Tel. 071 / 966 20 41 Fax 071 / 966 20 03

Name und Adresse:

.....

.....

Standort der Liegenschaft:

Telefon P. und G.

Die Fakturierung erfolgt direkt durch die Firma Alb. Frei AG
Rechnungsadresse (falls nicht identisch mit oben genannten Angaben)

.....

.....

.....

gewünschte Arbeiten bitte ankreuzen

- Schlammsammler, Sickerschacht entleeren
- Kanalisation und Sickerleitungen durchspülen

Ort, Datum: Unterschrift:

Anmelden bis spätestens: 15. Mai 2005

Jungbürgefeier Bichelsee-Balterswil der Jahrgänge 1986 und 1987 Informationen zur Paraplegie – und zu Bürger und Staat

Die Jungbürgerinnen und Jungbürger der Gemeinde Bichelsee-Balterswil hatten am 12. März Gelegenheit, nebst der feierlichen Aufnahme ins Staatsbürgerrecht, bereits nachmittags das Paraplegikerzentrum in Nottwil bei einem Besuch näher kennen zu lernen.

Gemeindeammann Richard Peter durfte eine stattliche Anzahl Jungbürgerinnen und Jungbürger der Jahrgänge 1986 und 1987 zur diesjährigen Jungbürgeraufnahme begrüssen. Zusammen mit Mitgliedern des Gemeinderates und dem Steuersekretär bestieg die Schar in Bichelsee den reservierten Car, welcher dann auch bis fast auf den letzten Platz besetzt war. Nach einer anfänglichen kleinen Panne ging die Fahrt ohne weitere Zwischenfälle rege weiter und man erreichte nach knapp 2 Stunden das eigentliche Ziel der Reise, das Paraplegikerzentrum in Nottwil. Dort angekommen, war Gelegenheit, sich kurz zu stärken.

Eindrückliche Führung

In der modern gestalteten Aula der Klinik begrüsst Robert Arnold, Gemeindepräsident und Mitglied der Geschäftsleitung, die Gäste. Eine Fülle von informativem Zahlenmaterial liess die Ostschweizer erahnen, welche Bedeutung das Zentrum in seiner Einzigartigkeit für die gesamte Schweiz, als Arbeitgeber für die Region und vor allem als Rehabilitationsstätte und Hoffnungsträger für jeden einzelnen Patienten hat.

In einer anschliessenden Filmpräsentation sensibilisierten Einzelschicksale die



Per Car wurden die JungbürgerInnen und Gäste nach Nottwil geführt.

Im Paraplegikerzentrum erlebten sie eine interessante Führung.



aufmerksamen Zuschauer. Allen wurde mit aller Deutlichkeit bewusst, dass der im Film als „Sonnenwende“ bezeichnete Schicksalsschlag einer Querschnittlähmung – Para- oder Tetraplegie – verursacht vor allem durch (Sport-) Unfälle - jeden und jede treffen kann.

Die umfangreiche Führung durch eine Anzahl Therapieräume rundete den Besuch ab und hinterliess nachhaltige Eindrücke. Das Paraplegikerzentrum ist nicht nur für die Erstversorgung und Rehabilitation von Patienten besorgt, sondern auch für die weitere Zukunftsplanung und eine ganz-

heitliche Integration in die Gesellschaft.

Während der Heimfahrt verweilen die einen gedanklich noch etwas in der Klinik, andere verkürzten sich die Zeit mit Gesprächen. Kurzum: bei guter Stimmung erreichte die Gesellschaft gegen Abend das Restaurant Landhaus in Bichelsee.

Staatschreiber mit Gitarre

Als Referenten durfte Richard Peter den Staatschreiber Rainer Gonzenbach begrüßen, der von seiner Gattin Ursula begleitet wurde.

Bei der Vorbereitung der Rede wurden beim Referenten persönliche Erinnerungen an die eigene Jungbürgerfeier wach. Ausser Stolz und Respekt gegenüber den damals politisch anwesenden Persönlichkeiten blieb nicht wirklich viel im Gedächtnis haften. Umso schwieriger ist es, das heutige Denken der jungen Generation mit der damaligen zu vergleichen. Dass früher mit Sicherheit andere Strukturen, Visionen und Probleme thematisiert wurden, zeugt von einem stetigen Wandel der Gesellschaft und des Staates. Auch wenn das Interesse am Staatsgeschehen nur mässig vorhanden ist, kommt man am Staat im täglichen Leben nicht vorbei.

Was heisst es eigentlich, Bürger des Staates Schweiz zu sein; welche Pflichten, welche Rechte erwarten die jungen Bürgerinnen und Bürger? Staatsbürger/-bürgerin zu sein heisst, sich für den Staat aktiv und motiviert einzusetzen und sich durch Rückschläge nicht entmutigen zu lassen; denn ehrlicherweise muss erwähnt werden, dass nicht alles Wünschbare auch machbar ist. Der Staat ist das Produkt aller Bürgerinnen und Bürger, aber auch das Produkt von Fortschritt und Beständigkeit. Schliesslich



Sie hatten sichtlich Spass an der Klassenzusammenkunft auf Gemeindekosten.

Handsclag und obligate Übergabe von Dokumentationen.



wünscht Rainer Gonzenbach den neuen Bürgerinnen und Bürgern viel Kraft, Freude und Motivation im verantwortungsvollen Job als Staatsbürgerin.

Die auflockernden musikalischen Einlagen des Referenten kamen beim Publikum sehr gut an. Die Zuhörer verdankten die hervorragend gesungenen Darbietungen mit grossem Applaus.

Zum eigentlichen Akt der Jungbürgeraufnahme durfte jede Jungbürgerin und jeder Jungbürger von Richard Peter und dem Gemeindesekretär Bruno Millihäusler nebst einer Dokumentation Gratulationen und beste Wünsche entgegennehmen. ◊

Aus der Schulbehörde

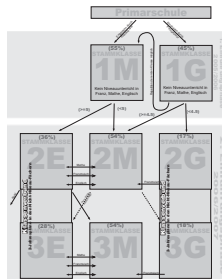
VON BEAT IMHOF, SCHULPRÄSIDENT

Neues Modell an der Oberstufe Unterricht in drei Niveaus

Aufgrund von politischen Forderungen auf Kantonsebene, aber auch aus den Erfahrungen mit dem seit einigen Jahren laufenden Versuchs mit Niveauunterricht in den Fächern Englisch, Französisch und Mathematik hat sich eine Lehrer-Arbeitsgruppe am Schulzentrum Lützelurmurg daran gemacht, ein neues Modell auszuschnitzen. Es wird für die neu eintretenden Klassen bereits auf das Schuljahr 2005/06 Anwendung finden.

Niveauunterricht soll Schülerinnen und Schülern mit Teilleistungsschwächen bzw. mit überdurchschnittlicher Begabung in einzelnen Fächern ermöglichen das Niveau in einem Fach zu wechseln. Dazu wurden im Schulzentrum Lützelurmurg Mathematik, Französisch und Englisch als Niveaufächer eingerichtet. Ein Realschüler hatte damit die Möglichkeit, in einem Fach vom angestammten Niveau G (Grundanforderungen) ins Niveau E (Erweiterte Anforderungen) zu wechseln, wenn er in diesem Fach spezielles Leistungsvermögen zeigte. Andererseits war es einem Sekundarschüler möglich, in einem Niveau-E-Fach vom angestammten Niveau E ins Niveau G zu wechseln, ohne gleich die Stammklasse wechseln zu müssen. Die Erfahrungen aus dem Niveauunterricht haben gezeigt, dass ein Wechsel praktisch nur zu Beginn der Oberstufe möglich war, da sich mit zwei Niveaus recht schnell eine Schere zwischen den beiden Anforderungen auftrat.

Diesem Umstand soll nun Rechnung getragen werden, indem ab der zweiten Klasse drei Niveaus angeboten werden. Weiter wird berücksichtigt, dass auf Grund der Normalverteilung sich über 50 Prozent der Schülerinnen und Schüler ins mittlere Drittel der Leistungskurve einreihen lassen und nur je ein knappes Viertel ins obere oder untere Leistungsdrittel gehören. Dies würde bedingen, dass die Niveaus G und E einfach und das Niveau dazwischen, das Niveau M, doppelt geführt würden. Mit einer Schülerzahl, welche sich an der Oberstufe von Bichelsee-Balterswil in den kommenden Jahren zwischen 95 und 110 bewegen dürfte sind die dafür erforderlichen 12 Klassen möglich, aber nicht bezahlbar.



Das Schema des neuen Modells, welches bis zum Schuljahr 2006/07 umgesetzt wird.

Individuelle Lösung gesucht - und gefunden

Mit der altersdurchmischten Zusammen-

legung einer zweiten und einer dritten Klasse in den Niveaus G und E, der Führung von je einer zweiten und einer dritten Klasse im mittleren Niveau, sowie der Einführung von zwei Orientierungsklassen als erste Oberstufe bleibt die Anzahl der Klassen, trotz der Einführung von drei Niveaus, auf sechs beschränkt.

Die Lehrkräfte arbeiten an der Umsetzung des neuen Modells. Noch geklärt werden muss beispielsweise, wie sich die beiden ersten Klassen nach einem Jahr auf drei Niveaus aufteilen lassen oder wie der Unterricht in altersdurchmischten Klassen an der Oberstufe zu erfolgen hat. Erfahrungen aus anderen kleineren Schulen zeigen, dass vieles erfolgreich möglich ist, dies aber einen besonderen Einsatz der Lehrkräfte erfordert. Dazu sind unsere Lehrerinnen und Lehrer an der Oberstufe Lützelurmurg bereit und sichern so den Oberstufenstandort. Einzelheiten werden wir in einer der nächsten NBB erläutern.

Zusatzangebote sollen erhalten bleiben

An ihrer letzten Sitzung hat die Behörde einen weiteren Entscheid getroffen, welche die Oberstufe betrifft. Sie möchte auch an der zweitkleinsten Oberstufe des Kantons die Schulqualität hoch halten. Dies ist aus Kostengründen nicht immer einfach. So werden vom Kanton die Kosten, bzw. Beiträge aus dem Finanzausgleich, auf Grund der Schülerzahlen berechnet. Kommen in einem Schuljahr weniger Kinder in die Oberstufe hat die Schulgemeinde logischerweise weniger Geld für den Schulbetrieb zur Verfügung. Die Schulbehörde vertritt die Meinung, dass auch bei schwankender Schülerzahl das Lektionangebot möglichst auf gleichem Niveau zu halten sei. Vor allem mu-

sische und handwerkliche Fächer dürfen nach Meinung der Behörde nicht zu stark unter dem Spardruck leiden.

Projekt Traber, Bichelsee Abstimmung über Baukredit am 5. Juni 2005

Der an der letzten Gemeindeversammlung von Anfang Dezember 2004 gefällte Entscheid, ein Projekt in der Grössenordnung von 1,3 Millionen Franken weiter zu bearbeiten, wurde unterdessen umgesetzt. Architekt Wolfgang Bosshart, Eschlikon, konnte ein redimensioniertes Projekt vorlegen, welches nach alle Grundbedürfnisse berücksichtigt. Ebenfalls enthalten sind die seit längerer Zeit anstehenden Sanierungsmassnahmen, deren Kosten von rund 400 000 Franken ebenfalls im Projekt enthalten sind. Dazu war Anfang Jahr eine Baukommission eingesetzt worden. Ihr gehören an:

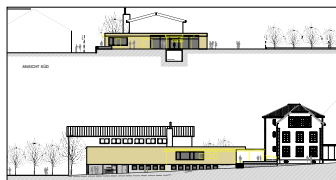
- Erich Schanderhazi, Bichelsee, Schulbehörde, Präsident
- Peter Baumann, Guntershausen,

*Männerrunde vlnr:
Wolfgang Bosshart (Architekt),
Gregor Kretz (Baumat), Peter Rein, Erich Schanderhazi, Wolfgang Stauber*



- Lehrervertretung, Protokoll
- Wolfgang Stauber, Bichelsee, Hauswart
 - Peter Rein, Bichelsee
 - Thomas Muggli, Balterswil

Mit der Einladung zur Gemeindeversammlung vom 30. Mai 2005 wird auch die Botschaft zur Abstimmung über das Projekt versandt, welche am Datum der eidgenössischen Abstimmungen vom 3. bis 5. Juni vorgesehen ist.



Ende der Projektwoche am 28. Mai 2005 Verabschiedungen von zwei langjährigen Lehrkräften

Zwischen dem 23. und 27. Mai findet über die ganze Volksschule eine Projektwoche, oder Erlebniswoche, statt, an dessen Ende am Samstagvormittag, 28. Mai die Ausstellung von Projektarbeiten steht. Bei dieser Gelegenheit werden zwei langjährige Lehrkräfte offiziell verabschiedet, auch wenn ihre Anstellung erst am 31. Juli endet. Peter Rottmeier stand während 35 Jahren im Dienste der Schulen

von Bichelsee-Balterswil, die letzten drei Jahre als erster Schulleiter der Gemeinde. Ebenfalls auf 35 Jahre Schuldienst kommt Isabella Bieri, auch wenn die Statistik des Kantons eine andere Aussage macht. An einer schlichten Feier soll ihr langjähriges Wirken zu Gunsten der Schülerinnen und Schüler unserer Gemeinde gewürdigt werden. Wir freuen uns, wenn Sie sich den Vormittag des 28. Mai für diesen Anlass frei halten.

Lehrerin oder Lehrer (Teilzeit) gesucht

Bevor wir die Suche nach einer neuen Teilzeitlehrkraft auf den ganzen Kanton ausdehnen treten wir an Sie als Einwohnerin oder Einwohner unserer Gemeinde mit entsprechender Befähigung (Ausbildung als Oberstufen- oder Primarlehrkraft).

Als Ergänzung des Lehrteams an der Oberstufe Lützelzurm suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2005/06 eine Lehrkraft für insgesamt 9 Lektionen, welche da sind:

- 3 Lektionen Französisch Klasse 1G
- 1 Lektion Deutsch Klasse 1E
- 2 Lektionen Deutsch Klasse 2G
- 3 Lektionen Deutsch Klasse 3G

Auskünfte erteilen, bzw. Bewerbungen sind bis zum 20. April einzureichen an

- Peter Rottmeier, Schulleiter, Schulstrasse 27, 8362 Balterswil,
071 971 11 10, 079 633 94 51, schulleitung@bichelsee-balterswil.ch oder
- Beat Imhof, Schulpräsident, Zielwies, 8362 Balterswil, 071 971 26 16, 079 232 36 54, Imhof@zielwies.ch



Selber musizieren!

Die Musiklehrkräfte der MBB stellen ihre Instrumente vor und lassen sie erklingen. Anschliessend wird in verschiedenen Räumen persönlich beraten. Auch dürfen die Instrumente ausprobiert werden.

Instrumentenberatung

Samstag, 30. April 2005
10.00 - 11.30 Uhr
Aula Lützelburg

Klavier, Keyboard, Violine, Gitarre, Querflöte, Blockflöte für Fortgeschrittene, Akkordeon, Schwyzerörgeli, Klarinette, Saxophon, Trompete, Djembe und Schlagzeug,

Herzlich laden Sie ein:
Musiklehrkräfte der MBB
Musikschulkommission MBB

Zusätzliche Informationen bei
 Heidi Baggenstoss, Lohrain 7, 8362 Balterswil, Tel. 071 971 10 20

Volksschulgemeinde Kochkurs für Männer



Vergessen Sie nicht: Bald ist Muttertag! Wir suchen immer noch interessierte Männer. Es wäre schade, wenn wir auch diesen Kurs mangels Interesse absagen müssten.

Kochkurs für Männer

Datum: Mittwoch 20. April
 19.00 – 22.30 Uhr
 Anmeldefrist 10. April
 Kosten: Fr. 50.- + Lebensmittel
 Leitung: Kathrin Keller-Ruedi, Balterswil

Nutzen Sie unsere Angebote im Dorf !

• **Anmeldungen noch möglich bei Margot Rechsteiner**
 071 971 24 51 (Telefon + Fax) oder per Mail: mar.rech@bluemail.ch

Annelies Eisenbart

Unsere Frau für alle Fälle

MARGOT RECHSTEINER – Was Monika Sigg für das Rietwies- ist Annelies Eisenbart für das Traber-Schulhaus. Sie ist in Bichelsee für den Förder- und Stützunterricht zuständig. Auch hier werden die Lektionen als Hilfeleistungen zum normalen Unterricht angeboten. Anneliese Eisenbart betreut die Kinder meistens nach der Schule. Dann kann Sie, wo nötig, den Schulstoff nochmals durchgehen oder die Aufgaben detailliert besprechen.

«Unsere Frau für alle Fälle» steht nicht einfach so als Schlagzeile im Titel. Sie ist für die Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil ein wahrlicher Glücksfall, ist sie doch bereit und flexibel, die LehrerInnen bei kürzeren Absenzen wegen Krankheit, Weiterbildung usw. zu vertreten. Dies ist noch einfacher und praktischer, da sie aus langjährigem, unterschiedlichem Einsatz den ganzen Schulbetrieb gut kennt.



Zum Tag der Hauswirtschaft Die Oberstufenschüler verschenkten Ostereier

Wie in der letzten NBB bereits angekündigt, fand am 21. März der internationale Tag der Hauswirtschaft statt.

BIANCA UND LADINA KLASSE 2 G – Im ganzen Kanton wurden in der Woche vom 21. bis 24. März von verschiedenen Klassen Eier gefärbt und verteilt, um auf diesen Tag



hinzuweisen. Es waren grüne Eier die wir nicht verkauften sondern verschenkten. Die Eier waren grün, weil es die Farbe des Verbandes Hauswirtschaft Thurgau ist.

Am Montag und Mittwoch wurde von der 3. Oberstufe im HW-Unterricht je rund 85 Eier gefärbt. Am Dienstag und Donnerstag waren wir 2. Klässler dann unterwegs um die Ostereier zu verteilen. Wir gingen von Haus zu Haus und verschenkten die Eier. Wir teilten die Klasse in Zweiergruppen auf. Jede Gruppe hatte ein Quartier zugeteilt bekommen, wo wir die Eier verteilen konnten.

Die Reaktion der Leute war sehr erfreulich. Sie waren sehr freundlich und haben sich riesig gefreut. Viele waren überrascht, dass dies ein Geschenk war! Das Eier verteilen war einmal etwas Neues. Zum Teil hatten wir von den Leuten als Dankeschön auch etwas geschenkt bekommen. Uns hat es sehr gefallen und die Leute hatten auch Freude daran.



Verlosung

Jedes Ei war nummeriert. Nun gibt es 3 Gewinn-Nummern, welche von den Schülerinnen und Schülern in die Schulküche mit einem feinen Mittagessen verwöhnt werden. Folgende Nummern sind die glücklichen Gewinner oder Gewinnerinnen:

15, 66, 151

Die Gewinner oder Gewinnerinnen können sich bei Frau Kathrin Keller (HW-Lehrerin) melden. Telefon 071/971 12 74 oder keller_kathrin@bluewin.ch.

FRÜHLING in Bichelsee / Balterswil Samstag, 30. April

Betty's Mode-Shop

Betty Gmür
Stickerstrasse 15
8362 Balterswil
G. 071 971 50 60

Lust auf Frühling?
Mode mit vielen
Facetten
Textilreinigungsservice

Öffnungszeiten

Di. - Fr. 14.00 - 18.00
Sa. 09.30 - 11.30
So. 1. Samstag im Monat

Einfach Gesund in Betty's Modeshop



Nordic Walking Kurse
Gesundheits- und
Kosmetikberatung

Barbara Glück

Tel. 078 818 93 51
www.einfach-gesund.ch

BLUMEN ATELIER

Hauptstrasse 1
8363 Bichelsee
071 971 18 85
blumen_atelier@bluewin.ch

Wir feiern unseren
7. Geburtstag
mit...

- Bildern von Doris Habisch
- Die Kartons bis um 14.00 - 16.00 ausmessen.
- Bedruckte Kinder T-Shirts
- Floral - Fiohni
- Finnenkerzen
- Große Balkonpflanz-Aktion
- J.Bretmann gibt wertvolle Tipps und Hilfe
- Bringen Sie Ihre Balkonkäse mit.

Apéro von 10.00 - 16.00
und e Wurscht vom Grill für 2.--
Wir freuen uns auf Sie

SWAMP
Mo. Geschlossen
Di. - Fr. 08.00 - 18.30
Sa. 08.00 - 15.00
Auch
ohne Voranmeldung!
INTERCOFFEE *Desirée Heimgartner*
Hauptstrasse 41 8362 Balterswil
071 970 03 73

**Gasthaus
Krone**
R. + M. Bärli - Patrons
8362 Balterswil
Hauptstrasse 31
071 971 16 85

**Gasthaus
Linde**
Bäckerei-Konditorei
Judith und Alex Munz
Balterswil
Tel. 071/971 17 75
Fax 071/971 17 41
SPONSOR
Eggi

Metzgerei Peter AG
Balterswil
071 971 17 54
SPONSOR
Würste

BON Für e Wurscht vom Grill
für Fr. 2.--
bei: Betty's Mode-Shop oder Blumen Atelier

Kurznachrichten aus dem Schulbetrieb

VON MARGOT RECHSTEINER UND VERA BÜRKI

Ruth's Puppentheater gastierte «Die Trompetentöne»

Das musikalische Märchenspiel, welches vor den Frühlingserferien in der Rietwies-turnhalle gastierte, faszinierte die Kindergärtler und Unterstüfeler der Volksschule. Der kleine Clown Tino verlor seine Trompetentöne, weil er zuwenig fleissig geübt hatte. Auf der Suche nach ihnen erlebte er allerlei lustige, gefährliche und spannende Abenteuer. In liebevoll gestalteten Bühnenbildern konnten die Kinder die Erlebnisse von Tino mitverfolgen. Sie erfuhren auch, dass Üben und Arbeiten Spass machen kann, und nicht langweilig sein muss.

Vorführung der Kindergärtler Zirkus in Balterswil

Am 22. März war das Abendprogramm der Bewohner von Balterswil beschlossene Sache! Viele fanden sich um 19.00 Uhr in der Rietwies-Turnhalle ein und freuten sich auf die Zirkusvorstellung der Kindergärtler. Seit Weihnachten war das Thema Zirkus im Chindsgi angesagt und als krönender Abschluss folgte nun die Vorstellung.

Ein Spektakel mit Turnern, Krokodilen, Clowns, Seiltänzern, Jongleuren und Raubtieren wurde mit mehr oder weniger Lampenfieber hochkonzentriert und mit Herzblut präsentiert. Die zwei Direktoren führten souverän durch das Programm und passende Lieder ersetzten das Zirkusorchester.

Liebe Kindergärtler, es war SPITZE!!! Vielen herzlichen Dank für diesen unterhaltsamen Abend!



Aktion wurde rege benutzt Zirkus Knie

Die Lehrerschaft des Rietwies-Schulhauses organisierte am 23. März 2005 wiederum einen verbilligten, tollen Zirkus-Knie-Besuch. Einfach war das Unterfangen nicht gerade, meldeten sich doch nahezu fünfzig Personen an. Mit einem Extra Wil-Bus wurde die Gesellschaft unmittelbar vor das Zirkuszelt in Wil chauffiert.

Alle durften einen unterhaltsamen Mittwochnachmittag mit vielen Artisten, Pferden, Elefanten, Clowns und lustigen Pudeln erleben. Es wurde viel gelacht, geklatscht und gestaunt. Dank der Unterstützung aller begleitenden Erwachsenen konnten alle Kinder nach der Vorstellung wiederum „zusammengesammelt“ und die Heimfahrt mit strahlenden Herzen antreten werden.

Ja, so ein Zirkusbesuch hinterlässt immer wieder faszinierende Eindrücke! Vielen herzlichen Dank an die Organisatoren!

Oberstufen-Skilager in Arosa G. Lager bei g. Bedingungen

Eine eindrückliche Woche erlebten die rund hundert OberstufenschülerInnen mit den Leiterinnen und Leitern vom 13. bis 19. März. Traumhaftes Wetter, herrlicher Schnee in rauen Mengen und gute Stimmung prägte die jüngste Ausgabe des traditionellen gemeinsamen Lagers. Schneesport birgt auch bei grosser Vorsicht seine Gefahren, die Unfallquote dürfte aber in diesem Jahr trotz teilweise schwerem Schnee an den Nachmittagen unter dem Durchschnitt gelegen haben. Herzlichen Dank, den vielen freiwilligen Helferinnen und Leiterinnen, den Lehrerinnen und Lehrern für den ausserordentlichen, grossen Einsatz.



Evangelisches Kirchgemeindehaus ist im Bau Spatenstich für das Auenwies



VERENA HÄNNI – Am 30.03.2005 um 9.30 Uhr startete der Baggerführer bei strömendem Regen den Motor seines Gerätes um eine erste Schaufel Erreich aus der „Auenwiese“ auszuheben. Den Bagger für den Akt des ersten Spatenstichs durfte der Baukommissionspräsident Herbert Walter führen.

Architekt Franz Brühwiler und die Baukommission arbeiteten seit der Annahme des Baus vom 8. November 2004 sehr speditiv. Alle Aufträge die bis jetzt vergeben wurden, gingen an Betriebe in der Gemeinde Bichelsee-Balterswil oder bis höchstens 10 Kilometer Entfernung.

Der 800 000 Franken teure Bau, wovon bereits über die Hälfte des Betrages schon durch Vorfinanzierung und Spenden auf dem Konto liegt, soll bereits im November fertig gestellt werden. Die Kirchenvorsteherschaft erhofft und wünscht sich noch weitere Sponsoren aus der Einwohnerschaft, sei dies für Backsteine oder für die Ausstattung des Gebäudes, sie freut sich wenn weitere Spenden im gleichen Masse fliessen wie der Regen bei diesem Anlass.

Das evangelische Kirchgemeindehaus Auenwies soll ein Haus der Begegnung werden für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Bichelsee-Balterswil und dem dazu gehörigen Seelmatten.

Die Kirchenleitung macht sich bereits Gedanken über das Einweihungsfest das noch vor Jahresende statt finden soll.



Von oben:

- Die Bauherrin Verena Hänni
- Der Baupräsident Herbert Walter
- Der Architekt Franz Brühwiler



Links oben: Herber Walter, der Baupräsident, für einmal an einem ungewohnten Arbeitsplatz.

Links unten: Eine Schar Unentwegter findet sich bei strömendem Regen vor dem Bauplatz ein.

Oben, vlnr.: Franz Brühwiler, Hans Gloor*, Judith Gutjahr*, Christian Feuz*, Reto Huldi (Baumeister), Renate Gutknecht*, Brigitte Rebsamen (Diakonin) und Verena Hänni

(*zusammen mit Pfarrer Gaudenz Willi Mitglieder der Baukommission)

Unten: Jetzt darf angestossen werden - auf dass das Werk gelinge!

Zur Pensionierung von Walter Mettler Kein langjähriger Mitarbeiter – Mitgestalter einer ganzen Unternehmensepoche



Wahrscheinlich haben damals, im Jahr 1967, die Winter noch früher eingesetzt als in der heutigen Zeit. Auf jeden Fall hielt es der damals junge Technikumsabgänger Walter Mettler nicht lange im eisig kalten Jura aus und so zog es ihn wieder in seine nähere Heimat – in den Thurgau. Dass er dem gleichen Arbeitgeber, der Norgren AG (früher Walter AG) mehr als 35 Jahre seine Schaffenskraft zur Verfügung stellen würde, daran hatte er wohl damals noch nicht gedacht.

FRANZ IMHOF – „Dipl. Maschinentechniker im technischen Büro für Konstruktionsarbeiten“, so lautete die Stellenbezeichnung im Anstellungsvertrag vom 1. November

1967, mit welchem Walter Mettler in die damalige J. Walter AG eingetreten ist. Nach einigen Jahren im Konstruktionsbüro für den Vorrichtungsbau und einem kurzen Abstecher in den Aussendienst ist er im Jahr 1975 als Problemlöser wieder in die Produktionsabteilung zurückgekehrt. Dabei hatten es ihm die mehrstufigen Prozesse in der Blechbearbeitung besonders angetan. Bereits 2 Jahre danach übernahm er die Stelle des Betriebsassistenten im Bereich der Montageabteilungen.

Ernennung zum Betriebsleiter

Ab dem Jahr 1978 begannen für Walter Mettler die Jahre der besonderen Herausforderungen. Gleichzeitig mit grösseren firmeninternen Veränderungen wurde er zum Betriebsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung befördert. Es folgten Jahre der Expansion, während denen Walter Mettler die immer höher gestellten Ansprüchen an die Produktion durch geeignete Massnahmen zu erfüllen hatte. Umstellen der Fabrik-Layouts, Umstellung von manuell- oder schrittgesteuerten Maschinen auf CNC-Bearbeitung, Einführung von Druckguss als „Rohstoff“ für die Endprodukte, um nur ein paar wenige Beispiele zu nennen.

Zusammen mit zwei Besitzerwechseln Ende der 80er und Anfang der 90er Jahre haben sich auch für Walter Mettler Veränderungen ergeben. Nie hat er sich jedoch von der Fertigung abgewandt. Walter Mettler hat mit Leib und Seele hinter seinen Aufgaben in der Produktion gestanden. Immer wieder hat er mit neuen und zum Teil unkonventionellen Ideen die

Gedanken anderer angeregt. Bei wichtigen Strategiefragen für die Unternehmensentwicklung waren seine Erfahrungen immer wieder entscheidend. Die Veränderungen in den letzten Jahren hat er mit viel Zuversicht und Offenheit positiv mitgestaltet und seinen Mitarbeitern hat er über all die Jahre den notwendigen Rückhalt gegeben.

Engagement auch ausserhalb der Firma

Diese Offenheit und das Interesse an der Gemeinschaft hat ihn wohl auch dazu bewegt, viele Jahre in der Ortsverwaltung sowie in der Wasserversorgung von Balternwil die Mitverantwortung zu tragen. Auch dieses Engagement ausserhalb der Firma ist sicher wieder in die Firma eingeflossen. Bei allen seinen Tätigkeiten war

Walter Mettler ein Perfektionist der den Blick für das wirklich Wesentliche trotzdem nie verloren hat. Diese Eigenschaft hat bei Norgren einiges an Spuren hinterlassen, welche sicher noch einige Zeit anzutreffen sein werden.

Walter Mettler hat beschlossen, sich auf den 31. März 2005 pensionieren zu lassen. Wir danken ihm für seinen aufopfernden und uneigennütigen Einsatz für Norgren und hoffen, dass er die kommenden Jahre in guter Gesundheit und mit dem gleichen kreativen Wirken im privaten Umfeld weiterführen kann. Die Geschäftsleitung und die ganze Belegschaft der Norgren AG wünscht ihm und seiner Familie alles Gute für seinen neuen Lebensabschnitt.

Aquarell-Bilder-Ausstellung von Myrta Damiani In der Gemeindekanzlei vom 15. April bis 1. Juli 05

Myrta Damiani führt seit zehn Jahren zusammen mit Horst Pietrowski die Malschule Bichelsee. Ein kleiner Ausschnitt aus ihrem Schaffen ist vom 15. April bis in den Sommer im Foyer der Gemeindekanzlei Bichelsee zu besichtigen.

Myrta Damiani erläutert ihren Malunterricht wie folgt:



An den Anfang einer Ausbildung in der Malerei stelle ich die Aquarelltechnik, weil sie zu klarem Bildenden erzieht. Die Aquarelltechnik erlaubt kein Herumsuchen im Bilde, sondern erfordert ein spontanes Malen. In einem guten Aquarell ist der Atem des Augenblickes spürbar. Wie schade, wenn eine Farbe versinkt oder durch unsicheres Herumpinseln zermüht wird. Der Schüler lernt in der Aquarelltechnik sich einem eindeutigen Bildvorhaben zu verpflichten. Aus dieser Disziplin erwächst das Können, ein Bild zu malen, in dem keine Farbe verquillt ist. Solche ungetrübten Malfreuden säumen den Weg erst nach

einer gewissen Strecke. Erst müssen wir lernen, Enttäuschungen ertragen und bereit zu sein, mit verschiedenen Themen und Techniken diese Kunst zu erarbeiten.

Es bedarf einiger Mühe und eines tiefen Verständnisses für die Ausdruckswerte der Farben, bis ein Bild in seinem farblichen Zusammenhang lebt. Konstruierte Kunstgriffe nützen da nichts, sie vereiteln nur

die Entwicklung zum Wesentlichen. Durch mein langes Malerleben habe ich selber alle Nöte der Anforderungen an eine Bildqualität erlebt. Aus dieser praktischen Erfahrung schöpfe ich immer wieder neue Ideen, um meinen Unterricht so zu gestalten, dass letztlich jede Anstrengung um neues Bildgestalten dem Schüler ein grosses Erlebnis wird.

Das Geheimnis der Entfaltung einer Begabung liegt in der Neugierde, sich selbst und die Welt zu entdecken – nicht in einem Leistungszwang.

Nur ein ewig Lernender wird ein Meister!

Nordic Walking im Mai Noch wenige Plätze frei

Im kommenden Mai finden in Bichelsee-Balterswil 4 Nordic Walking – Kurse statt. Barbara Glück und Sabina Stark geben mit diesen Schnupperkursen Einblicke in diese Trendsportart.

Professionelle Betreuung

Barbara Glück (33J.) ist gelernte Arztgehilfin. Sie engagiert sich aus tiefer Überzeugung in der Gesundheitsarbeit. Nach dem Besuch von diversen Zusatzausbildungen arbeitet sie heute unter anderem als Fachberaterin für Vital- und Nährstoffe sowie als Kosmetikerin. Zudem verfügt sie über das Trainerdiplom der Nordic Walking Schulen und ist somit die ideale Besetzung für die Leitung dieser Kurse. Sabina Stark (22J.) schliesst in diesem Jahr die Hochschule als Eidg. Dipl. Turn- und Sportlehrerin ab. Im Rahmen ihrer Ausbildung besuchte auch sie den Trainerkurs für Nordic Walking.

Gemeinsam werden sie den Teilnehmerin-

nen und Teilnehmern diese Trendsportart auf eine interessante Art und Weise beibringen.

Es hat noch wenige Plätze

Das Echo auf die erste Ausschreibung war erfreulich. Bereits jetzt ist klar, dass jeweils Montags und Mittwochs zwei Kurse stattfinden werden. Während die Lektionen von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr bereits ausgebucht sind hat es in der Stunde davor noch einige freie Plätze. Es sind 4 Lektionen à 60 Minuten vorgesehen. Der Kurs beinhaltet Informationen zur richtigen Technik im Umgang mit den Stöcken sowie verschiedene Gehtechiken. Weiters erhalten die Teilnehmer Einblick in ihre jeweilig optimalen Trainingsbereiche in Bezug auf Herzfrequenz, Fettverbrennung usw.

Um eine optimale Betreuung der Teilnehmer sicherzustellen werden die Gruppen nicht mehr als 8-10 Personen umfassen. Sichern sie sich also noch einen Platz.

- Preis für 4 Lektionen à 60 Minuten: Fr. 75.- (Stockmiete inklusive)
- Anmeldung zu diesen Kursen: Daniel Bangerter, Balterswil, the.baengs@bluewin.ch
- Weitere Kursdaten und Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage www.einfachgesund.ch.
- Barbara Glück nimmt auch gerne Ihren Anruf unter Tel. 071 971 50 11 oder 078 818 93 51 entgegen.



Eine Aktion des lokalen Sportnetz Die Gesundheitswoche im Mai

In der Zeit vom 05. bis 16. Mai 2005 finden in der ganzen Schweiz Gesundheitsaktionen statt. Das Lokale Sportnetz organisiert eine Gesundheitswoche, in der jeden Abend verschiedene Bewegungsangebote durch die Bevölkerung genutzt werden können.



Das Jahr des Sportes

Im Namen der UNO wurde das Jahr 2005 zum Internationalen Jahr des Sportes nominiert. Als Testphase rückte die EU im Vorjahr bereits den Sport und die Gesundheit ins Zentrum. Dies veranlasste den Verantwortlichen im Lokalen Sportnetz Bichelsee-Balterswil zur letztjährigen Gesundheitswoche, in welcher z.B. „Bewegtes Einkaufen“ oder aber „Das Bewegungsverhalten der Kinder in der Schule“ beobachtet und honoriert beziehungsweise



se gefördert wurde.

Die ganze Gemeinde soll in Bewegung sein

Analog der ersten Gesundheitswoche sollen möglichst alle Institutionen der Gemeinde Bichelsee-Balterswil Aktionen durchführen. Wer über spezielle Kenntnisse im Bereich „Gesundheitsförderung“ verfügt kann in dieser Woche seine Tore öffnen und einer breiten Öffentlichkeit einen Einblick in sein Tätigkeitsfeld ermöglichen.

Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind eingeladen

Bewegung gefällig? - Was darf es denn sein? In der Gesundheitswoche sollten keine Wünsche offen bleiben. Von Nordic Walking über geführte Mountainbike – Touren bis hin zu Joga oder Saunabesuchen wird für jeden Geschmack etwas dabei. Lesen sie die Infobroschüre, die Ihnen per Post zugestellt wird und picken sie sich ihre Bewegungsangebote heraus.

Aufruf an die Sportbegeisterten

Nutzen sie jeden möglichen Termin in dieser Woche und begleiten sie einen weniger bewegungsfreudigen Einwohner an einen Gesundheitsanlass seiner Wahl. Die Erfahrung zeigt, dass wohl nur auf diese Art und Weise die Zahl der Bewegungspassiven gesenkt werden kann.

Achtung, diese Aktion ist ein Heilmittel. Lesen sie die Informationsbroschüre oder fragen sie ihren Arzt oder Apotheker.

- Informationen unter: www.bichelsee-balterswil.ch/sportnetz/aktuelles



2. Internationales Bogenturnier am Hackenberg Auffahrt Donnerstag, 05. Mai 2005

Start und Ziel bei der Hackenberghütte, Start 10.15 Uhr

Kommen Sie vorbei und lernen Sie diesen faszinierenden Sport kennen. Konzentration, Ausdauer, Kraft und gutes Augenmass entscheiden über Sieg oder Niederlage. Es schiessen Bogenschützen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

- Grosse Festwirtschaft
- Glücksschlessen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Big Rock Longbow and friends
Thomas Muggli, Urs und Rolf Züllig

Weitere Infos unter:
www.bigrocklongbow.com (Verein)
www.archery-faas.ch (Verband)

Rumpelstilzli

Marionettenschopf:
Bichelsee
Hauptstr. 1
071 971 14 72

Premiere:
Samstag 09. April
18.00 Uhr

Mittwoch 13. April 15.00h
Sonntag 17. April 17.00h
Mittwoch 20. April 15.00h
Samstag 23. April 17.00h
Mittwoch 27. April 15.00h
Sonntag 01. Mai 17.00h
Samstag 07. Mai 17.00h
Mittwoch 11. Mai 15.00h

Das Marionetten-Team:
Agnes Garatti
Gertrud Emch
Klara Stadlin



TENNISCLUB BALTERSWIL - BICHELSEE

Saison-Eröffnung 2005

Freitag 22. April ab 18.00 Uhr
mit Eröffnungs-Apéro

Der Tennisclub Balterswil-Bichelsee würde sich freuen auch Nichtmitglieder auf dem Tennisplatz zur Eröffnung begrüssen zu dürfen.



Ein luschtigi Wanderreis mit de Lilaloki
und em Schue ohni Rueh
vo de Mirta Ammann, Marianne Burgos und Malou Fässler

Chum doch au uf die musikalisch Reis!

30. April 2005, 15.00 Uhr
Turnhalle Rietwies in Balterswil

Eintritt:
5.- Kinder / 7.- Erwachsene / 20.- Familien
7.- Nichtmitglieder / 25.- Familien Nichtmitglieder

Mir freued us uf ä luschtigi Wanderreis
Familienkreis Bichelsee-Balterswil



Zur ersten

Mitgliederversammlung der Spitex Tannzapfenland

laden wir alle Mitglieder ganz herzlich ein, auf

Montag, 25. April 2005, 20.00 h im Rest. Landhaus, Bichelsee

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl von 2 StimmzählerInnen
3. Protokoll der Gründungsversammlung vom 8.9.2003
4. Jahresbericht der Einsatzleiterin und des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2004
6. Verschiedenes und allg. Umfrage



2. Teil (ca. 20.30 h)

Öffentlicher Vortrag im Anschluss der Mitgliederversammlung der Spitex Tannzapfenland zum Thema «Schlafstörungen»

Frau Susanne Hagebeucker aus Frauenfeld wird uns einen interessanten Vortrag halten. Dazu sind alle (auch Nichtmitglieder) herzlich eingeladen.

Wir sind gerne bereit, einen Fahrdienst zu organisieren. Wer diesen benötigen möchte, melde sich bitte direkt bei Martha Imbach Tel. 071 977 11 53 oder Margrit Klaus Tel. 071 977 18 24.

Lokales Sportnetz Bichelsee-Balterswil

Agenda

- im Mai 2005 4 Walkingkurse à 4 Abende
- 06.-14.Mai 2005 Gesundheitswoche im Rahmen des «Jahr des Sports 2005»
- 04.Juni 2005 Final «Sportlichster Lützelmürgler»
auf Anfrage Kindergeburtstage in der Turnhalle (ca. 4 Wochen Vorlaufzeit)

Der Workshop «Aktive Kindheit» findet mangels Nachfrage nicht statt

Nicht mehr ganz so Neues vom 

Wir suchen!

Für unseren Unterhaltungsabend am **1. Oktober 2005** suchen wir zur Ergänzung unseres Programms sangesfreudige Frauen und Männer jeden Alters.



Haben sie Lust mit uns die Herbsthilbi zu gestalten?

Wir bieten:

An 4 bis 6 Abenden
interessante und fröhliche Probestunden mit den Männerchören.
Probezeit: Dienstag 20.00 Uhr im Schulzentrum Lützelung
Telefon an Richard Tremli, **071 971 25 46**

Keine Vereinsverpflichtung!

Samstag, 09. April 09.30 – 11.00 Uhr Gasthaus Krone, 8362 Balterswil

Ein aktuelles Thema das uns alle etwas angeht

Alternative Energie ein weiteres Standbein für die Land- und Forstwirtschaft

Referenten

Regierungsrat Dr. Kaspar Schläpfer

Alternative Energie aus Sicht des Kantons. Was kann der Kanton dazu beitragen?

Nationalrat Hansjörg Walter

Kostendeckende Einspeisung. Tarif von landwirtschaftlichen Biogasanlagen.

Kantonsrat Josef Gemperle

Anreize zum Umsteigen auf erneuerbare Energie aus Holz, Biomasse und Sonnenenergie.

Jugendtreff Groovy Viel Bewegung

DANIEL WILLI – Dass es eine Menge Wechsel im Jugendverein Bichelsee-Balterswil (Trägerverein des Treffs) geben wird, wusste ich. Aber so radikal hätte ich es nicht vermutet; Sue ist gegangen, so leite ich den Treff im Moment alleine.

An dieser Stelle geht nochmals ein grosser Dank an Brigitte Rebsamen für Ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit.

Neben all den Vorstandsmitgliedern die neu oder zum letzten mal kamen, wagten es dieses Jahr auch einige Jugendliche zur Versammlung. Auch wenn sie nicht gerade begeistert waren vom ewigen Gerede, so sind doch etwas näher am Geschehen im und um den Treff.

Und auch auf die andere Seite fand Austausch statt. Als wir am nächsten Tag im Treff eine Disco veranstalteten, half mir das neue Vorstandsmitglied Vera Bürki bei der Durchführung. Sie hat Recht; das ist die beste Möglichkeit um sich ein Bild zu machen, was hier im Treff alles so läuft.



Von Brigitte Rebsamen zu Ida Specker

Öffnungszeiten

April / Mai

Freitag	15.4.	offen	19-22 Uhr
Samstag	16.4.	Putztag	13.30-ca.17 Uhr
Freitag	22.4.	offen	19-22 Uhr
Freitag	29.4.	offen	19-22 Uhr
Samstag	30.4.	offen	19-22 Uhr

In den Pfingstferien gibt es am 7./8. Mai ein Zweitweekend

Jahresversammlung Jugendverein Wechsel an der Spitze

Am 10.03.2005 begrüsst Präsidentin **Brigitte Rebsamen** zum letzten Mal eine stetig ansteigende Anzahl TeilnehmerInnen zur Jahresversammlung des Vereins. Ganz besonders freute sie die Anwesenheit der interessierten Jugendlichen.

BRIGITTE REBSAMEN-HILFIKER – Dank der vorbildlichen Treffeitung durch Daniel Willi und Sue Wolfer konnte sich die Präsidentin in ihrem Jahresbericht kurz halten. Sehr viel aufregender war der Treff-Bericht mit den speziellen Highlights aus dem vergangenen Vereinsjahr. Ab und zu ging ein Schmunzeln durch die Runde, weil vielleicht da und dort eigene Erinnerungen mitmischten ...

Abschliessend schaute die Präsidentin auf ihre Zugfahrt mit dem Jugendverein zurück. Manchmal rasant, dann wieder ruhig fuhr der Zug von Station zu Station. Es gab auch Momente, da hatte sie den Eindruck, die Weichen seien gestellt Richtung Abstellgleise. Dann wieder Glücksmomente, weil ein Energieschub folgte ...

Das nun zu Ende gehende Vereinsjahr bezeichnete sie als Fahrt in einem Panoramawagen und sie bedankte sich bei allen von ganzem Herzen für das Engagement und das Wohlwollen dem Verein und vor allem der Jugend gegenüber. Auch wenn sie jetzt aussteige, sei sie davon überzeugt, dass der Zug unter der neuen Führung bestens weiterfahren werde.

Der Antrag auf Änderung der Statuten wurde einstimmig genehmigt. Die Präsidentin erläuterte kurz die wichtigsten Änderungen. Die neuen Statuten können gerne bei Stefanie Andres angefordert werden. Die Präsidentin musste gleich mehrere Verabschiedungen vornehmen: Judith Gutjahr als Kassierin, Adela Huldi, als aktives Vorstandsmitglied, Susanne Wolfer als Treffeiterin und zu guter Letzt wurde auch die Präsidentin mit einem Korb voller Geschenke und Blumen verabschiedet.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Ida Specker-Weber, Präsidentin
Stefanie Andres, Aktuarin, Regula Wey, Kassierin,
Vera Bürki, Marcel Vonlanthen, Mirco Caruso, Roger Rettenmund,
Severin Specker und Michèle Wey.

Nach fünf Viertelstunden konnte die Präsidentin die Versammlung schliessen und die Anwesenden zum Apéro und zur Oldies Night einladen.

Generalversammlung der Badegenossenschaft Ausserordentliche Aktivitäten im Jubiläumsjahr

Hauptinhalte der Versammlung vom 21. März im Bichelsee Landhausaal waren das Protokoll, die Rechnung und der Tätigkeitsbericht. Nach der Aufnahme von einem Duzend neuer Mitglieder und der Bestätigungswahl des Vorstandes ging es zum Genuss des Landhaus-Plättlis.

20 000 Einzeleintritte (2003: 41 000) und 770 Abonnemente brachten der Genossenschaftskasse einen Überschuss von gut 26 000 Franken.

Im 75igsten Jahrs des Bestehens einer Badegenossenschaft wird das Singen am See zu einem noch spezielleren, einem offiziellen Jubiläumsanlass Anlass ausgebaut. Dazu kommt die offizielle Einweihung des neu gestalteten Garderobegebäudes und seiner Umgebung. Nebst den regelmässigen Artikeln in den NBB findet am 2. September eine geführte Begehung der Seeumgebung unter dem Titel «Faszination von Flora und Fauna am See» statt.

Die Veranstaltungen am See im Jubiläumsjahr

- 7. Mai Saisonöffnung
- 1. Juni Musik und Gesang am Bichelsee Jubiläumsanlass
Einweihung Garderobegebäude
- 15. Juli TVO am Bichelsee
- 12. Aug. Kino OpenAir
- 15. Aug. Seegottesdienst
- 2. Sept. Begehung «Faszination von Flora und Fauna am See»
- 11. Sept. Saisonschluss

BEAT IMHOF – Die 57. Generalversammlung der Badegenossenschaft Bichelsee fand erstmals seit Jahren im Landhausaal Bichelsee statt. Dies, weil das angestammte Restaurant «Rütschberg» seine Türen definitiv geschlossen hält. Präsident Franz Imhof konnte bei 6 Grad Bichelseewassertemperatur 74 der 320 Genossenschaftlerinnen begrüßen – für so viele wäre der «Rütschberg» auch bald einmal definitiv an seine Grenzen gestossen.

Trotzdem die vergangene Saison niemals mit jener des Jahres 2003 verglichen werden kann, resultierte ein äusserst erfreuliches Rechnungsergebnis, welches es der Genossenschaft erlaubt, die Arbeiten am Garderobegebäude ohne die Aufnahme von Fremdkapital zu begleichen. Rund



Der Vorstand wurde in Globo wieder gewählt: (oben vlnr.) Rolf Wilhelm, Turbenthal (Beisitzer), Paul Rupper, Aadorf (Kassier), Franz Imhof, Balterswil (Präsident).



(unten vlnr.) Hanspeter Huber, Balterswil (Aktuar) und Vreni Karle, Bichelsee (Beisitzerin).

Fanclub aus Bichelsee-Balterswil am Match in Diessenhofen Tolle Unterstützung der U18-Nationalmannschaft



DANIEL BANGERTER – Die „Titanen“ der U18 – Fussballnati verloren in einem unterhaltsamen Spiel gegen die Holländer mit 3:1. Trotz der teilweise frenetischen Unterstützung der Fans aus Bichelsee-Balterswil war gegen die effizient spielenden Fussballgöter aus den Niederlanden kein Punkt zu holen.

Der Dank vorab

Zuerst bedanken wir uns herzlich bei Harry Christen und der Swiss Life für die offerierten Gratiseintritte sowie die Gutscheine für Getränke und Schnitzelbrote. Ebenfalls ein grosses Danke schön erhält Martin Häni für die Koordination der Anmeldungen. Ein spezieller Dank gehört auch den Fahrern, welche ihre Autos zur Verfügung gestellt und Verantwortung übernommen haben.

Echte Fans – unverkennbar!

Bereits am Besammlungsort konnte man erkennen, dass in den Bichelsee-Balterswilern grosses Fanpotential steckt. Rote T-Shirts mit aufgenähten Schweizerkreuzen, Schweizer Stirnbänder und bemalte Gesichter. Die obligaten Schweizer Fahnen gehörten ebenso zum Fanrepertoire wie ein Trompeter und ein Trommler. Die knapp 50köpfige Delegation besammelte sich in Diessenhofen in der gut besetzten Arena sogleich hinter dem Tor der Holländer, so dass sie die Tore der Schweizer aus der besten Perspektive zu sehen bekommen würden. Leider fielen aber während der ganzen Spielzeit alle Tore nur auf der Gegenseite.

Kalte Dusche gleich zu Beginn

Trotz der frenetischen Anfeuerung durch die Hardcore-Fans in der Südkurve be-

straften die Holländer bereits in der Anfangsphase des Spiels das teilweise naive Verteidigungsverhalten der Schweizer. Zur Pause führten die äusserst effizient spielenden Niederländer bereits mit 3:0. Die Schweizer steckten aber nie auf und spielten engagiert nach vorne. Nach 60 Minuten wurde der grosse Aufwand belohnt und es fiel das Ehrentor für die Schweiz. Die 2200 angereisten Fans applaudierten unseren Junior-Kickern und belohnten sie auf diese Weise für ihre aufopfernde Spielweise.



Süßes Häfli-Giessen Kunstwerke auch zum Mampfen geformt

IRENE CHRISTEN – Am 16. März war eine Schar angehender Schoggi-Häfli Bäcker beim beliebten Häfli Giessen in der Bäckerei Egli & Sprenger in Wiezikon. Unter genauer und liebevoller Anleitung von Herrn Sprenger sind prachtvolle Exemplare entstanden. Der Familienkreis möchte sich an dieser Stelle im Namen aller Kinder recht herzlich bei der Bäckerei Egli & Sprenger in Wiezikon bedanken.



Erfolgreiche Teilnahme an Jägerballturnier Erst im Final unterlegen



Eine Gruppe der Mädchenriege Balterswil unter Leitung von Nicole Büchi erreichte an einem Jägerballturnier in Kreuzlingen den ausgezeichneten zweiten Platz. Nachdem die Balterswiler Mädchen in der Vorrunde nur Siege eingefahren hatten, mussten sie sich erst im Final der Gruppenersten geschlagen geben. Herzliche Gratulation!

Generalversammlung des FC Hunggelischwil Grippegeschwächt

Traditionsgemäss fand am Samstag vor Palmsonntag die Generalversammlung des FC Hunggelischwil im Restaurant Krone in Balterswil statt.

IVO BÜRGE – Nachdem sich vier Aktivspieler wegen einer Grippeattacke entschuldigen mussten, verspätete sich auch Präsi (Dominik Bürge) etwas, da er einen Postautokurs für einen grippeerkrankten Kollegen übernehmen musste. Zum Glück verbreitete sich dieser Virus aber nicht auf die Versammlung, denn die konnte an diesem Abend zügig durchgeführt werden.

Nachdem die Kronen-Küche wiederum die Anwesenden mit einem feinen Mahl gestärkt hatte, eröffnete nun Präsi (Dominik Bürge) die Versammlung offiziell. Kotsch (Magnus Bürge) verlas sein humorvolles Protokoll der letzten GV. Diese Arbeit wurde mit tosendem Applaus verdankt, und man entschied sich, dass diese Protokolle zukünftig für alle zugänglich sein sollen. So sind diese neu auf der Homepage des FC Hunggelischwil publiziert (www.fchunggelischwil.ch). Ein Besuch lohnt sich!

Überwacher (Thomas Hohl) erläuterte darauf den Kassenbericht, welcher ebenfalls überzeugt, ob alle Fehlenden wirklich grippegeschwächt im Bett liegen würden. Die Versammlung beschloss somit an diesem Abend, das Fehlen an der GV mit einem Unkostenbeitrag in die Clubkasse etwas schmerzlicher zu machen. In der vergangenen Saison wurden wiederum die Turniere in Dussnang und Eschlikon bestritten und auch das Bruggfest mobilisierte viele Leute ins Unterdorf von Bichelsee.

Auf ins 30. Jahr!

In dieser Saison soll dies nochmals so sein, bevor dann im Jahr 2006 ein spezielles Jubiläumsjahr eingeläutet wird; der FC Hunggelischwil wird dann sein 30jähriges Bestehen feiern. Bereits wurden einige Vorbereitungen für den anstehenden Jubiläumsanlass getätigt. So wird im Herbst die neue Hunggikollektion auf den Markt kommen, gerade rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft! Der Clubkonditor Chnätter (Heinz Auer) musste sich ebenfalls krank abmelden, liess jedoch jedem Mitglied eine süsse Überraschung liefern. Nachdem noch diverse Punkte besprochen wurden, nahm die Sitzung langsam ihr Ende: Bomber (Josef Würsch), der übrigens seinen Namenstag feierte, stimmte den Clubsong an. Dieser wurde digital aufgenommen und in Kürze auf der Homepage abrufbar sein! Klar, dass aus diesem Grund der Song noch inbrünstiger gesungen wurde! Die Generalversammlung war nun geschlossen, doch ans nach Hause gehen dachte man noch nicht. Der bfu-Slogan „Ein Glas ist ok!“ wird von den Hunggelischwilern ja schon länger befolgt!



Oben: Der Präsi in Aktion
Unten: Ein Glas ist ok!



Besuch bei Nationalrätin Brigitte Häberli in Bern Tag der Frauen

Wer hätte gedacht, dass der Tagesausflug nach Bern im Jahresprogramm der Frauengemeinschaft Bichelsee-Balterswil so grossen Anklang finden würde! So reisten am 8. März bei Schneegestöber 47 Frauen aus dem Hinterthurgau nach Bern. Ein Zufall, dass dieses Datum gleich auch noch der „Tag der Frau war“. Immer wieder sichtete man im Laufe des Tages in der grossen Gruppe bekannte Gesichter, die man noch nicht begrüsst hatte: „Ah, Du bist auch da!“

ROSMARIE BÜRGE – Unter der kompetenten Führung von Gabi Weibel, welche die Reise zusammen mit den übrigen Vorstandsfrauen der Frauengemeinschaft organisiert hatte, ging's in Bern zügig zu Fuss zum Bundeshaus, wo man recht lange in bissiger Kälte beim kontrollierten Seiteneingang auf Einlass wartete. Endlich eingelassen, mussten alle Taschen und Kameras in Garderobekästchen verstaut werden. Beim Eintritt ins eigentliche Bundeshaus mussten alle, wie im Flughafen, eine elektronische Schleuse passieren. Als beim Durchgang von Mathilde die Anlage kräftig piepste, rief diese „Das sind meine künstlichen Hüftgelenke“. Das werden wir schon sehen antwortete der Beamte und Mathilde fragte erschreckt: „Was, meine Hüftgelenke wollen sie sehen?!“ Endlich stand man in der Eingangshalle des Bundeshauses, auch Ehrenhof genannt. Eine sympathische Angestellte erzählte uns viel Interessantes und wies uns auf alles hin, was hier zu bewundern war: die 24 Tonnen schweren drei Eidgenossen, die vier in Bronze gegossene Landsknech-

te, welche die vier Sprachregionen unseres Landes markieren, die vier farbigen Rundbogenglasfenster, welche Leben und Berufe der Schweizer darstellen, das Gipsrelief mit geschichtlichen Motiven, die Statue des Niklaus von Flüe, die Kantonswappen in der Kuppel. Auch die grosse Tür zum Bundeshauscafé mit der trendenden Überschrift „Zeitungszimmer“, aus welchem die Parlamentarier per Klingelton jeweils zu den Abstimmungen in den Saal gerufen werden, konnte man wahrnehmen.



Nun wurde die Gruppe zur Tribüne des Nationalratssaales geführt, wo man die Voten verschiedener Parlamentarier anhören und die Abstimmung verfolgen konnte. Einige Politikerinnen und Politiker wurden erkannt, auch die Bundesräte Leuenberger und Merz waren anwesend. Mit einer Broschüre und auch nachher im Gespräch mit Brigitte Häberli wurde erklärt, warum so manche Sitze nicht besetzt waren und den Rednerinnen und Rednern kaum Aufmerksamkeit geschenkt wird. Nachher erzählte uns Brigitte Häberli im Zimmer 86, spannend von ihrer Arbeit als Nationalrätin und



Links:
Erwartungsvoller
Gang der Frauen
zum Bundeshaus

Ganz links:
„Glaubst du wirklich,
wir müssen
alles zeigen und
abgeben?“

Unten:
Eine verdiente
Stärkung in ge-
mühtlicher Atmos-
phäre.

beantwortete die vielen Fragen der Frauen aus dem Hinterthurgau, deren Grosseaufmarsch sie sichtlich freute, und man bekam ein besseres Bild über den Politalltag im Bundeshaus. Auch Doris Leuthard und Lukrezia Meier-Schatz kamen noch kurz vorbei.

Mittagessen mit Frau Nationalrat

Mit unserer Nationalrätin Brigitte machte man sich dann auf zum Hotel Bern, um den knurrenden Magen zu befriedigen. Auch das Hotel musste einer Vorprüfung

durch die Organisatorin Stand halten und so konnte schon auf der Hinreise jede zwischen vier verlockenden Menüs auswählen. Alles war bestens und erst noch preisgünstig.

Was am Nachmittag beim freien Ausgang die einzelnen erlebt haben entzieht sich der Kenntnis der Berichterstatlerin, da sie selbst zu einem Besuch ausgesichert und mit spätem Zug heimgekehrt ist. Herzlichen Dank den Organisatorinnen, Bern war eine Reise wert!



Frühjahrsversammlung der Turnveteranengruppe Balterswil-Eschlikon Turne mit, bleibe fit!

BRUNO MEILE – Zur diesjährigen ordentlichen Versammlung mit anschliessendem Jassturnier hat die Obmannschaft der Vereinigung, alle Mitglieder auf den Nachmittag des 2. April in ihr Stammlokal, das Restaurant Linde in Balterswil eingeladen. 20 frohgelaunte ehemalige Turnkameraden fanden sich zum diesjährigen Treffen ein. Ihnen allen galten die freundlichen Begrüssungsworte von Präsident Alois Leutegger. Erfreut stellte er fest, dass auch eine weite Anreise einige Heimweh-Hinterthurgauern nicht von der Teilnahme am kameradschaftlichen Treffen abhielt. In einem kurzen Memento gedachte die Versammlung ihres verstorbenen Kameraden Werner Rickenmann dem Alois Leutegger einen ehrenden Nachruf widmete. Freudig begrüsst wurde der erstmals an der Versammlung teilnehmende Teenager, Veteran August Schönenberger.

22 Jahre Veteranenobmann

Das Protokoll, verfasst vom Ernst Jossi sowie die Jahresrechnung, die mit einem kleinen Vorschlag abschloss und präsentiert wurde von Ernst Pellegrinon, erforderten keine Wortmeldungen und wurden unter bester Verdankung gutgeheissen. Unter dem Traktandum Wahlen wurde Willy Weibel neu in den Vorstand gewählt. Er ersetzt den zurückgetretenen Ernst Jossi. Für ein weiteres Amtsjahr liess sich Ernst Pellegrinon verpflichten und Alois Leutegger, bereits seit 1983 im Amt, versprach, noch eine Amtsdauer anzuhängen. Eine besondere Ehrung erfuhren die diesjährigen Geburtstagjubilare und der anwesende Tagungsalteste, Hermann Grütter aus Winterthur. Mit je einer Flasche Wein geehrt wurden für 75 Jahre, Hans Rutz, für 80 Jahre, Leo Krucker, für 85 Jahre, Franz Schwager und für 90 Jahre, Hermann Grütter. Die Jahresbeiträge für die Veteranengruppe, die kantonalen

Abgaben an die Vereinigung Thurgau und den eidgenössischen Verband bleiben unverändert.

Bei der Vorstellung des Jahresprogramms rief Obmann Alois Leutegger zur Teilnahme an der kantonalen Landsgemeinde in Neukirch auf. Ebenso empfahl er die Teilnahme an den wöchentlichen Wanderungen der einheimischen Wandergruppe. Für einen Besuch im Bundeshaus zu Bern unter der Führung von Nationalrätin Brigitte Häberli, an einem noch nicht bestimmten Datum haben sich bereits einige Interessierte Veteranen angemeldet. Franz Schwager bedankte sich im Namen aller Versammelten für den kameradschaftlichen Nachmittag und liess dabei verlauten, dass er nun bereits seit 70 Jahren aktiv in den Balterswiler Turnerriegen mitmache und dabei auch heute kaum eine Übungsstunde auslasse. Sein Motto sei: Turne mit, bleibe fit!

Jassturnier zum Abschluss

Alois Leutegger dankte auch seinerseits seinen Kameraden für das Erscheinen und ermahnte nun die Verantwortlichen, die Vorbereitungen für das Jassturnier zu treffen. Für die nächsten zwei Stunden war nun „Kartemischeln“ und „Partnerwechsel“ angesagt und um den von Franz Schwager gestifteten Wanderpreis wurde mehr oder weniger verbissen gekämpft. Als diesjähriger Sieger konnte sich Josef Schwager aus Zürich feiern lassen. Er wird dort sicher mit dem grossen und feinen Zopf aus der „Lindenbackstube“ bei seinen Angehörigen und Nachbarn tüchtig Reklame machen. Die nächsten Plätze belegten in dieser Reihenfolge: Franz Schwager, Otto Knecht, Bruno Leutegger und Albert Frischknecht. Alle Anwesenden erhielten einen Zopf für den Sonntags-2'morge.

Geräteriege Balterswil Dominanz am Saisonstart

Der Saisonstart ist der GETU Balterswil hervorragend geglückt. Neue Übungen wurden zum ersten Mal den Wertungsrichtern gezeigt und teilweise wurden diese mit sehr hohen Noten belohnt.

BEAT WEIBEL – Die Vorbereitungen auf den Saisonstart waren ausgezeichnet. Leichte Zweifel hatte man bei den Turnerinnen, die fast direkt aus dem Skilager in die Wettkampfsaison einstiegen. Man war gespannt, wie sie diesen Wechsel von der Skipiste in die Turnhalle verkrafteten. Die Turnerinnen meisterten dies problemlos. Balterswil dominierte diesen Testwettkampf nicht nur Zahlenmässig, nein auch die Resultate waren hervorragend.

Allen Turnerinnen wünschen wir weiterhin eine erfolgreiche und vor allem eine unfallfreie Saison 2005.

Der Einstieg in die Geräteriege ist, auch wenn die GETU jetzt schon eine grosse Anzahl Turnerinnen betreut, jederzeit möglich und für Auskünfte stehen die Leiter/innen, speziell Emil Baggenstoss, jederzeit zur Verfügung.

Rangliste Testwettkampf in Alterswien (alle mit Auszeichnung)

Kat. 1	
15. Rang	Hollenstein Eva 27.05
18. "	Höpli Alexandra 26.90
Kat. 3	
15. Rang	Rechsteiner Sissi 34.85
Kat. 4	
1. Rang	Wehrle Denise 37.15
7. "	Peter Jessica 35.35
12. "	Zuppiger Alina 34.80
17. "	Tschumper Tamara 34.30
Kat. 5	
1. Rang	Senn Bettina 37.35
2. "	Polachowski Sandra 37.20
10. "	Schlittler Martina 36.05
17. "	Weibel Marion 35.85
Kat. 6	
1. Rang	Ramseier Bianca 37.45
3. "	Leutert Salome 36.30
4. "	Genewein Michelle 36.15
5. "	Bamberger Michaela 36.05
7. "	Kuhn Fabienne 35.80
Kat. 7	
2. Rang	Esther Stark 37.50
3. "	Ramona Weibel 37.00
4. "	Katja Oehler 36.60



Oben:
Michaela Baum-
berger

Unten:
Bettina Senn
und
Sandra
Polachowski

Unten rechts:
Bianca Ramseier
und
Salome Leutert



23. Jahresversammlung der Ludothek Bichelsee-Balterswil Gesamter Vorstand stellt sich wieder in den Dienst der Ludo

Am 8. März 2005 konnte die Präsidentin, Monika Meister den gesamten Vorstand und interessierte Benutzerinnen der Ludothek Bichelsee-Balterswil zur Jahresversammlung begrüessen. Gekönt führte Monika Meister durch die Versammlung und alle Traktanden wurden speditiv bearbeitet.

ESTHER IMHOF. - Für die zurücktretende Revisorin Maya Lüönd hat sich Rosmarie Fischer als neue Revisorin zur Verfügung gestellt. Herausragende Ereignisse waren die Regionaltagung der Schweizer Ludotheken in Kaltbrunn, der Ausflug an die Suisse Toy in Bern, der Spielnachmittag in Balterswil und die Teilnahme am Chlausmarkt. Nach dem offiziellen Teil bekamen alle Teilnehmerinnen einen feinen Fischchnusperli-Teller aus der Kronenküche und danach vergnügten sich einige Spielernaturen beim Dartspiel.

Homo ludens, der spielende Mensch Spielen bewegt und löst Entwicklungsschritte aus – es ist ein Bestandteil der humanen Lebendigkeit. Im Spiel erholt man sich, das Spiel bereitet einen von der harten Pflicht zur Produktivität: der Mensch ist nicht nur homo faber (arbeitend, erschaffend), sondern vor allem ein homo ludens (spielend, darstellend). Darum wäre es schön, wenn nicht nur Kinder spielen, sondern auch wieder vermehrt Erwachsene den Weg zum Spielen und in die Ludothek fänden.

Anregungen für neue Spiel

Die Ludothek nimmt gerne Wünsche und Anregungen betreffend Kauf von Spielen am Dienstagnachmittag, zwischen 15.30 h und 17.30 h (normale Öffnungszeiten der Ludothek im Keller des Rietwys Schulhauses) entgegen.



Was wird hier gespielt?

Ursina Stancu
(ganz oben)
Silvana Amrhein
(oben)

Der Vorstand:
(stehend von links):
Eva Cailleret, Esther Imhof (Aktuarin),
Judith Engeler
(Kassierin), Uschi Holenstein
(vorne von links) Andrea Scheu, Josiane Schwager, Monika Meister (Präsidentin),
Bea de Vries



87. Jahresversammlung des Samaritervereins

Wo Freiwilligenarbeit noch selbstverständlich ist

Anfangs März fand die 87. Jahresversammlung im Restaurant Mettlenhof in Wallenwil statt. 30 von 36 Mitgliedern folgten der Einladung von der Präsidentin Edith Schrackmann. Dazu Gody Alpiger, Vertreter der Feuerwehr Eschlikon und Tanja Bauer Instruktorin vom kantonalen Verband. Einestimmig wurde der Abend mit einem feinen Nachtessen aus der Mettlenhof-Küche.

TRUDI ZBINDEN – Es ist in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich, dass man sich in der Freiwilligenarbeit engagiert. Der Druck vom Arbeitsplatz und der Kampf um die Existenz verhindern mehr und mehr den ehrenamtlichen Einsatz. Mit diesem Satz eröffnete Edith Schrackmann die Versammlung und hiess alle herzlich willkommen. Mit dem Protokoll und dem Jahresbericht wurden Erinnerungen wach. So zum Beispiel wurde im Mai das neue TLF (Tanklöschfahrzeug) der Feuerwehr Bichelsee Balterswil vorgestellt. Dies war auch für SamariterInnen sehr interessant, da doch die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr sehr eng ist. Auch der Maibaum war ein schönes und heiteres Erlebnis, oder das Dorfrest Eschlikon, wo der Verein auch involviert war.

Nebst den eher heiteren, Erlebnissen wurde aber auch gearbeitet. An 3 Blutspendeaufträgen im letzten Jahr konnten 376 Spenden verbucht werden. Auch wurden wieder etliche Stunden Postendienst geleistet. Bei der alljährlichen Samariterversammlung im Herbst konnte der Verein sogar mit dem besten Ergebnis im Kanton aufwarten.

Vielen herzlichen Dank all den Spendern und Sponderinnen, und all denen, die auf ihre Art Gutes tun.

Überwältigender Start der «Help» Jugendgruppe
Am 3. September wurde die «Help-Gruppe» gegrün-

det. Unter der Leitung von Maria und Thomas Hänni werden Kinder ab der 4. Klasse fachgerecht und spielerisch zum Helfen motiviert. 26 Kinder und Jugendliche folgten dem 1. Aufruf, was überwältigend war. Ein gutes halbes Jahr später sind im Schnitt immer noch 24 interessiert und voll Eifer mit dabei.

Auch in diesem Jahr werden wieder verschiedene Nothelfer-, Kleinkinder- und CPR- (Herz Lungen Wiederbelebung) Kurse angeboten.

Mutationen, Wahlen und Ehrungen

Leider mussten 2 Austritte verbucht werden. Dem gegenüber stehen 2 Neueintritte. Somit bleibt die Zahl bei 36 Mitgliedern. Mit dem Rücktritt von Hans Felix entsteht eine grosse Lücke im Vorstand, welche glücklicherweise durch die Wahl von Tom Hänni, Leiter «Help» und Beat Schoch aufgefüllt werden konnte. Hans Felix erhielt einen grossen Dank für alles Geleistete, seine hilfreiche Hand und seinen angenehmen Umgang. Der Rest des Vorstandes wurde in Globo wieder gewählt.

Geehrt werden konnten Magda Peter und Ursula Ho-linger, beide für 30 Jahre aktives Mitwirken im Verein. Hans Felix und Rösli Okle durften die Henri-Dunant-Medaille in Empfang nehmen. Zugleich wurde Rösli für ihr stilles und langjähriges Mitwirken im Verein zum Ehrenmitglied erkoren. Unter grossem Applaus gab es für die Geehrten ein kleines Präsent. Und mit dem Samariterlied am Schluss und vielen guten Wünschen der Präsidentin, die super durch die GV geführt hatte, konnte auch die 87. Versammlung abgehakt werden.

Alle, die Interesse haben einmal zu schnuppern oder sich zu informieren, melden sich bei Edith Schrackmann, Loh, Balterswil, Tel. 071 971 13 05 oder frauen sich einmal unverbindlich bei einer Übung (jeweils am 1. Donnerstag im Monat) mitzumachen.

20 Jahre Gemeindenachrichten Steigerung von 16 auf 20 Inhaltsseiten

Seit 20 Jahren existiert in der Gemeinde ein regelmässiges internes Publikationsorgan – die ersten dreieinhalb Jahre unter dem Kürzel «BN».

BEAT IMHOF – Die dritte Quartalsausgabe der Gemeindenachrichten, jene vom März 1985 stand im Zeichen des Andenkens an einen verdienten Balterswiler, nämlich von Josef Sauter, welcher am 6. Februar das Zeitliche gesegnet hatte. Er hatte über Jahrzehnte das Leben der Gemeinde mitgeprägt. Sauter war über Jahre Posthalter und Notar, aber auch Sekretär des Waisenamtes, Gemeinbeschreiber und Schulpfleger, bis zu seinem Tode Bürgerpräsident, erster Präsident der Baugenossenschaft Balterswil und während 18 Jahren Kantonsrat der CSP.

Auch hatte er in der ersten Ausgabe der BN mit der Übersetzung der Geschichte Balterswils von Pankraz Wiesli aus deutscher Handschrift begonnen, welche nun von Redaktor Peter Rotmeier weitergeführt werden musste. Seine Übersetzung hatte Sauter im Oktober 1984 mit folgenden Worten eingeleitet: «Nachdem nun die Ferien zur Neige gehen und allgemein die vielfältigen Reise- und Feriengelüste in aller Welt gesättigt und befriedigt sein dürften, ist es sicher angebracht sich wieder und vermehrt in die näheren Begebenheiten einzufühlen. Die Niederschrift der Aufzeichnungen von Pankraz Wiesli mögen daher Ansporn sein, den Geheimnissen der engeren Heimat wieder vermehrt nachzuspüren.»

In einer anderen Geschichte, nämlich in jener um die Ifwiler Villars-Kuh kam es im Frühjahr 1985 zu einem Entscheid des Regierungskollegiums, wonach der Schriftzug «Chocolats» zu entfernen sei und damit der

Werbekarakter der Kuh hinfällig werde.

Die Rechnung der Ortsgemeinden wurde in diesem Jahr geprägt durch Investitionen in die Güterzusammenlegung, einerseits durch den Gemeindeanteil an den Strassenbau und andererseits durch den Kauf von Bauland von der GZ-Korporation. Auf einer Skizze in der Heftmitte waren denn auch die neuen Wege im Gebiet Haselberg publiziert und die Spaziergänger aufgefordert, Verbesserungsvorschläge ans Forstamt zu richten.



Paul Ricklin verfasste für die BN-Ausgabe vom März 1985 eine interessante Zusammenfassung der Geschichte der Elektra Balterswil-Iffwil, welche 1906 gegründet wurde und deshalb im nächsten Jahr das 100 Jahr Jubiläum wird feiern können. Als erster Präsident amtierte bezeichnerweise Josef Sauters Vater.

Die Gesamterneuerungswahlen vom 9./10. März brachten eine Wachtablösung bei den Schulvorsteherchaften. Als Präsident der Oberstufeengemeinde Lützelzurm wurde Ernst Hungerbühler als Nachfolger von Richard Peter gewählt und in der Primar-schulgemeinde Balterswil folgte Roland Letz auf Hermann Fäs.



Information zur aktuellen Waldbewirtschaftung Der Wald wird wieder lichter

Das uns in den letzten Jahren so vertraute Bild vom Wald hat sich in kürzester Zeit gewandelt. Überall treten grosse Kahlschläge auf, der Wald wird lichter. Die alten, hohen Fichtenbestände weichen. Revierförster Claude Engeler gibt Auskunft über die neue Entwicklung.

Vermehrt wird der Wald flächig genutzt und verjüngt - ist das der neue Trend?

Nicht in diesen Ausmassen. Ursache für solche Waldbilder sind oft Windwurf und Borkenkäferbefall. Danach folgen waldbauliche Anpassungen. Zudem befindet sich der Wald in seiner Entwicklung in einer aussergewöhnlichen Phase.

Wie ist das zu verstehen?

Generell ist der Wald im Mittelland überaltert. Das hat seinen Ursprung in der Weltwirtschaftskrise um 1900. Damals wurde der Rohstoff Holz im grossen Stil genutzt, um die wirtschaftlich schwierige Zeit etwas abzufedern. Die damals beplanten Flächen sind heute ca. 100 - jährig und teilweise anfällig gegen Wind, Schneeeindruck und Schädlinge.

Was bedeutet das für den Wald in unserer Gemeinde?

Der Borkenkäfer ist momentan das grösste Problem für unseren Wald. Deshalb werden labile Waldbestände genutzt, bevor sie dem Schädling zum Opfer fallen. Des weiteren sind Hangentlastungen in verschiedenen Gebieten vorgesehen.

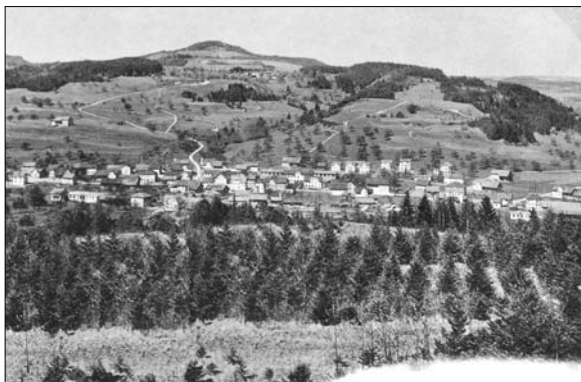
In welchen Gebieten sind solche Eingriffe zu erwarten?

In der Nordflanke vom Nord/Itaslen, Steig, Riedenberg bis hin zur Kantonsgrenze am Bichelsee. Daneben bedürfen alte Rottannenbestände auf trockenen Standorten besonderer Aufmerksamkeit. Sie sind die bevorzugten Brutplätze für Borkenkäfer. Ein befälliger Bestand entwertet sich innert Wochenfrist zur Hälfte, während der Aufwand für die Nutzung derselbe bleibt - so geschehen am Riesenberg Ost letzten Sommer.

Wie steht es um die nahe Zukunft unseres Waldes?

Das Waldbild wird sich wegen der Verjüngungsfrage geringfügig verändern. Es werden vermehrt wieder Jungwaldflächen das Landschaftsbild prägen.

DER REVIERFÖRSTER, CLAUDE ENGELER



Zur Illustration der Erläuterungen von Claude Engeler: Auch vor hundert Jahren bestanden unsere Wälder nicht aus lauter hohen Tannen und Fichten. In der Wirtschaftskrise wurde der Rohstoff Holz in grossem Stil genutzt. Und der Wald anschliessend wieder bepflanzt - heute hundertjährige Bestände.

Im Vordergrund der vom Jungwald geprägte Hackenberg um 1900.

FOTODARCHIV HEINZ AUER, BICHELSEE

Evang Kirchenchor, Bichelsee Generalversammlung im Landhaus

URSI EWALD – Die Präsidentin Brigitte Steck konnte am 24. Februar alle Aktiv- sowie mehrere Passivmitglieder zur GV 05 begrüessen. Zügig führte sie durch die Traktanden. In ihrem Jahresbericht erinnerte sie an verschiedene Höhepunkte des vergangenen Jahres, beispielsweise an das Singen mit dem Kirchenchor Dussnang und dem Gemischten Chor Grüsch GR am Kirchenmusiktag. Oder an den Sommerhock bei Ewalds in Hosentruck. Die Reise auf die Rigi war allen noch in lebhafter Erinnerung. Die Dirigentin Leni Lechner und ein Chormitglied feierten einen runden Geburtstag und der Chor war jedes Mal eingeladen. Eindrücklich war auch der Laiengottesdienst, den der Kirchenchor gestaltete.

Leider war auch wieder ein Austritt zu verzeichnen. Für fünfundzwanzig Jahre Chorzugehörigkeit wurde Rösli Koch geehrt. Auch durften sieben Mitglieder für fleissigen Probenbesuch mit einer Kleinigkeit beschenkt werden. Die Vereinsreise soll dieses Jahr wieder einmal an einem Sonntag stattfinden. Bei dieser Gelegenheit soll in einem Gottesdienst gesungen werden.

Mit einem feinen Essen und einem lustigen Bilderrätsel die GV 05 zu Ende.

Bichelsee-Balterswil in alten Schriften Aus dem «Gemälde der Schweiz», Teil 1

BEAT IMHOF – Im Jahr 1837 schrieb der Diakon der evangelischen Kirchgemeinde Bischofszeller, Mitglied des Thurgauischen Erziehungsrates und der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft, J.A. Pupikofer das Heft Nummer 17 «Der Kanton Thurgau» in der Reihe «Gemälde der Schweiz», welches im Verlag Huber und Co. St. Gallen und Bern erschien.

In der Übersicht der Geschichte des Kantons, mit den Kapiteln Land, Volk, Staat und Kirche, kommt unserer Gegend wohl die Bedeutung zu, welche sie zu dieser Zeit auch hatte: Eine sehr kleine.

Trotzdem liessen sich einige Angaben und Erwähnungen zu Bichelsee-Balterswil finden. Recht umfangreich ist die Erwähnung im zweiten Teil des Buches,

in der alphabetischen Beschreibung des Kantons.

Im Folgenden publizieren wir nur die konkreten Hinweise auf unsere Gemeinde – weitere kleine Puzzelstücke in der Geschichte unserer Gegend.

Bezirk Tobel

Der Bezirk Tobel, südlich zwischen die Kantone St. Gallen und Zürich eingekleilt, erstreckt sich nördlich bis über die Abhänge des Thurtals hinunter und umschliesst

5 Kreise, 10 Munizipalgemeinden und 41 Ortsgemeinden. Die Ortsgemeinden Balterswil (Bürgergemeinde-Klasse 7) und Bichelsee (Klasse 8) bilden die Munizipalgemeinde Bichelsee und diese zusammen mit der Munizipalgemeinde Fischingen den Kreis Fischingen.

Balterswil

Dorf von 43 Häusern mit einer katholischen Schule, macht mit Ifwil (14 Häuser) eine Ortsgemeinde der Munizipalgemeinde und Kirchgemeinde Bichelsee aus. Sie legen beide an der Lützelalm, zwischen Tännikon und Bichelsee, treiben Landwirtschaft und Weberei und haben Antheil an den Torfmooren von Eschlikon. Das Eschliker Riet versieht die Umgebung mit reichlichem Feuerungsmaterial, wird seit 1730 ausgebeutet. Am 21. Herbstmonat 1824 verbrannten in Balterswil 5 Häuser.

Bichelsee

Paritätisches Kirchendorf mit 39 Häusern und einer evangelischen und einer katholischen Schule, in der gleichnamigen Orts- und Munizipalgemeinde, im Kreise Fischingen, liegt in einem für Weinbau bereits unempfindlichen, für den Getreidebau jedoch geeigneten Thale in der Nähe des kleinen See's, von welchem das Dorf den Namen trägt. Die Einwohner nähren sich von Ackerbau, Viehzucht und Weberei. Die evangelische Kirchgemeinde ist als Filiale mit Tussnang verbunden. Die katholische Seelsorge übt ein Conventual von Fischingen aus; sie zählt 770 Angehörige. Aus dem Kanton Zürich sind Rengenwil, Schürli und Seelmatten nach Bichelsee pfarrgenössig. Fischingen.

Fortsetzung folgt

Kunstschlosserei und Metallbau



Kunstschmiede-Arbeiten

Geländer, Fenstergitter, Gartenore, Lampen, Briefkasten

Allgemeine Metallbau-Arbeiten

Eingangstüren, Vordächer, Wetterschutzverglasungen, Trennwände usw.

Reparaturen und Restaurationen

Rudolf Zürer Dipl. Schlossermeister Hauptstr. 41 8363 Bichelsee

Telefon 071 971 20 66 Fax 071 971 20 06



Täglich frische Freizeideli

Restaurant Löwen

Bichelsee

Tel. 071 971 16 65



Paard im Oberli

Jeden letzten Do. im Monat ab 20.00 Uhr Stubete

Auf Ihren Besuch freuen sich Gabi Wenger & Richi Horst

Dienstag ab 14.00 Uhr & Mittwoch ganzer Tag geschlossen

M. HUBMANN

Zimmerei

Bauschreinerei

Umbauten

Neubauten

Treppenbau

Liefern und montieren von Fenstern

Isolationen

Vermietung von Partyzelten & Festbestuhlungen

8363 Bichelsee

Hauptstrasse 21

☎ 071 - 971 11 53

Veranstaltungen

April 2005

FR	08.04.	11:45	Senioren Zmittag	
SA	09.04.	10:00	CVP - Stamm	CVP Ortspartei
DI	12.04.		Krankensalbung	Katholische Kirchgemeinde
MI	13.04.	13:30	KreAtelier	KreAtelier
MI	13.04.	20:00	FDP - Treff	FDP Ortspartei
MI	13.04.	20:00	Vortrag „Diabetes“	Samariterverein
FR	15.04.	18:30	Ausstellung Myrta Damiani	Kunst in der Kanzlei
SA	16.04.		Frühlingsputz	Groovy
SA	16.04.		Gruppe	Jungshi
SA	16.04.	13:30	Eröffnungsschiessen in Eschlikon	SG Balterswil-Ifwil + SG Bichelsee-Itaslen
SO	17.04.		Erstkommunion	Katholische Kirchgemeinde
DI	19.04.	16:30	Blutspenden Eschlikon	Samariterverein
DI	19.04.	19:45	Schulübung Zug 1	Feuerwehr
MI	20.04.	13:30	KreAtelier	KreAtelier
MI	20.04.	20:00	Volleyball Plauschturnier	SVKT Bichelsee
DO	21.04.		Jahresversammlung	TG Kath. Frauenbund
FR	22.04.	17:00	Obligatorische Übung	SG Bichelsee-Itaslen
FR	22.04.	18:00	Platzzeröffnung	Tennisclub Balterswil-Bichelsee
SA	23.04.	20:00	Unterhaltung	Musikgesellschaft Eintracht
SA	23.04.	10:00	Instrumentenberatung	MBB
SO	24.04.	10:00	Konfirmation	Evangelische Kirchgemeinde
MO	24.04.	19:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein
DI	25.04.		GV Spitex	Spitex
DI	26.04.	19:45	Schulübung Zug 2	Feuerwehr
MI	27.04.	14:00	KreAtelier für Kinder	KreAtelier
MI	27.04.		Kegele	Gemeinnütziger Frauenverein
DO	28.04.		Musik-Stubete	Rest. Löwen am Bichelsee
DO	28.04.	20:00	Übung "Thema Diabetes vertiefen"	Samariterverein
FR	29.04.		Help Jugendgruppe	Samariterverein
FR	29.04.	19:15	GV im Schulzentrum Lützelburg	Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal
SA	30.04.	15:00	Lila Lokireis	Familienkreis
SA	30.04.		Gruppe	Jungshi
SA	30.04.		Seniorenbrunch	Senioren-Kreis
SA	30.04.		Stadtlauf Brig/Glis	TSV Bichelsee

Mai 2005

SO	01.05.		Firmung	Katholische Kirchgemeinde
SO	01.05.		Stadtlauf Nachwehen Brig/Glis	TSV Bichelsee
SO	01.05.		Doppel-Clubturnier	Tennisclub Balterswil-Bichelsee
SO	01.05.	18:00	1. Beaten-Treffen	Beat OK
MO	02.05.		GV Baugenossenschaft	Baugenossenschaft Balterswil
DI	03.05.	19:15	Dienstags-Jass	Rest. Landhaus Bichelsee
DO	05.05.	10:15	Internationales Bogenturnier	Big Rock Longbow
FR	06.05.	17:00	Obligatorische Übung	SG Balterswil - Ifwil
SA	07.05.	10:00	CVP - Stamm	CVP Ortspartei

Schulferien

25.03.-10.04.	Frühlingsferien	Volksschule
05.05.-16.05.	Pfingstferien	Volksschule

Entsorgung

DI	12.04.	Metallsammlung	Bringsystem
DO	14.04.	Kleidersammlung	Caritas
MO	25.04.	Häckseldienst	Anmeldung an Gemeindekanzlei

• Termine und weitere Gemeineneuds sind jederzeit abrufbar unter: www.bichelsee-balterswil.ch